

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

linienwerk.com

FAHR RAD! TAG

AUTOFREIER

GIORNATA SENZ' AUTO



So **22/09/13**
Naturns Dorfzentrum

14.00 – 19.00 Uhr

kostenlose Radwerkstatt / VKE Einradgruppe /
Bastel- und Malecke / Slackline / Fahrradparcours /
Schnitzeljagd / Kinderflohmarkt und vieles mehr
rund um das Thema "sanfte Mobilität"

5 x
Familienkarte
Erlebnisbad
Naturns
zu gewinnen!

Schulwegplan zum Schulstart

Sicher in die Schule und in den
Kindergarten

Die Prinzessin in der Krise

Premiere der märchenhaften
Ökonomödie 10. Oktober 2013

Informazioni in breve

Maggiore sicurezza
per pedoni e ciclisti

Gedanken zum neuen Schuljahr...

Während des kommenden Schuljahres werden unsere Kinder wieder ca. 175 Tage im Kindergarten oder in der Schule verbringen. Für den Erfolg in Beruf und Gesellschaft ist diese Zeitspanne enorm wichtig.

Mit den Eltern sind es vor allem die Erzieherinnen und Lehrpersonen, die unsere Kinder auf einen erfolgreichen Start ins Leben vorbereiten möchten. Sie alle haben sich dieser Aufgabe verschrieben, weil sie die jungen Menschen auf ihrer Reise in die Welt der Zukunft verantwortungsbewusst und nach vollen Kräften unterstützen wollen.

Dabei müssen sie einer Vielzahl an Rollen gerecht werden, die eine große Herausforderung bedeuten: MotivatorIn, Lernende/r Zeit ihres/seines Lebens, Vorbild, Vertrauensperson, AnsprechpartnerIn, OrganisatorIn und PartnerIn zu Kindern und Erwachsenen.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, bedarf es oft weit mehr Engagement, als vielleicht allgemein bekannt.

Denn: **Kinder brauchen Aha-Erlebnisse.** Kinder wollen staunen, staunen über die Leistungen des Körpers und des Geistes.

Kinder wollen ein Lernen, das die Einheit von Körper, Geist und Seele berücksichtigt.

Kinder wollen sich in ihrer Lebenswelt individuell entwickeln.

Kinder wollen mit allen Sinnen lernen.

Kinder wollen fühlen, schmecken, begreifen, sich bewegen, sich selbst spüren, sich selbst mögen, Grenzen erfahren.

Es reicht also nicht aus, wenn wir unseren Kindern Rechnen, Lesen und Schreiben lernen und ihr Umweltwissen erweitern, sie das Denken aber anderen überlassen.

Nein, wir müssen unseren Kindern vor allem dabei helfen, ihre Persönlichkeit zu stärken und ihre Lernfreude und Anstrengungsbereitschaft auszubauen.

Dadurch gewinnen unsere Kinder Vertrauen zu sich selbst und auch im Umgang mit anderen Menschen – erwerben soziale Kompetenzen, ohne die effektives Lernen in der Schule nicht gelingen kann.

Ein Kind, das Erfolgserlebnisse hat und von den Menschen seiner Umgebung Wertschätzung und Anerkennung erfährt, erwirbt sich dieses Selbstvertrauen. Daher ist es wichtig, dass wir jedes Kind von Anfang an ernst nehmen

und es als eigenständige Person ansehen.

Nur so lernen Kinder friedlich miteinander auszukommen, ihre Meinung zu äußern, die Meinung des anderen zu respektieren, ihre Wünsche zu vertreten, sie auch zurückzustellen und Probleme selbstständig zu lösen.

Es liegt also an uns allen und an unserer Lebenshaltung, ob es schlussendlich gelingen wird unsere Kinder auf vielfältige Weise stark zu machen und sie auf ihrem Weg zu einem sinnerfüllten und gelingendem Leben zu begleiten.

Wenn nun am 5. September wieder alle Akteure auf die Kindergarten- und Schulbühne treten, so wünschen wir ihnen viele anregende Lernerfahrungen, viel Kraft und Geduld, aber auch das nötige Einfühlungsvermögen und Verständnis füreinander.

Auf dass die nächsten neun Monate eine schöne und fruchtbringende gemeinsame Zeit werden!

Valentin Stocker
Gemeindereferent für Schule und Kultur



GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Aktion Einkaufswagen in Naturns
- 6 Mobilitätsstudie in Naturns
- 6 Breitband-Masterplan im Gemeinderat
- 7 Kurzinformationen: Müllentsorgung
- 8 Schulwegplan: Sicher in die Schule und in den Kindergarten
- 10 Fahrrad!Tag am 22. September
- 11 Verlegung des Fernheizwerkes anvisiert
- 12 Effizienz-Initiative der Gemeinden

SCHULE - KULTUR

- 13 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 13 Grundschulbetreuung - Kindersommer
- 14 Ich entdecke die Welt
- 15 St. Prokulus – Naturnser Juwel
- 16 Schule in Zahlen

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 17 Naturnser Tafel
- 18 Die Familienseite des KFS
- 19 Zuweisung einer Sozialmietwohnung
- 20 Sommerfest der Senioren
- 20 Sommerfest im Seniorenwohnheim

VERANSTALTUNGEN

- 28 Naturnser Einradtag am 29. September
- 28 Transart - AN INDEX OF METALS
- 29 Die Prinzessin in der Krise

INFORMAZIONI IN BREVE

- 31 La pagina del sindaco
- 31 Informazioni in breve

VEREINE - VERBÄNDE

- 23 Verein Freunde der Eisenbahn
- 23 Krampusverein Naturns
- 24 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 25 Ministranten Naturns
- 25 Preiswatten zwischen Jägern und Fischern
- 26 Musikkapelle Naturns
- 27 VKE – Sektion Naturns

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuille
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christianell, mh = Marianna Holzeisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindevorstand, ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, mg = Maria Gerstgrasser

Energiemesse Südtirol Bauen & Energie West

am Freitag 15. November und Samstag 16. November 2013 im Bürger- und Rathaus Naturns

Vorträge und Messe rund ums energiesparende Bauen und Sanieren, neueste Technologien, Elektromobilität und vielem mehr. In Naturns ansässige Aussteller (Handwerker, Betriebe und Freiberufler) bekommen die Ausstellungsflächen (ca. 12m²), bei einer Anmeldung innerhalb 30. September 2013, zu einem Vorzugspreis. Die Aussteller werden zudem in einer Sonderausgabe des Gemeindeblattes vorgestellt.

Die Veranstaltung wird von der Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der IG Passivhaus Südtirol organisiert. Weitere Infos unter www.ig-passivhaus.it. Anmeldungen sind ab sofort unter office@ig-passivhaus.it oder telefonisch unter 349 7883075 möglich.



Die Seite des Bürgermeisters

Arbeitsgruppe Mobilität Naturns: mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Zu Beginn standen eine Reihe von Konfliktpunkten, das Resultat ist ein ausführliches Arbeitsprogramm sowie bereits erste umgesetzte Maßnahmen: Damit in Naturns das zu Fußgehen und das Fahrradfahren einfacher und sicherer werden, hat sich die Arbeitsgruppe Mobilität mit Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt in den vergangenen Monaten aktiv um konkrete Projekte bemüht.

Das Dorf für die Bürger sicherer zu machen und es vom Verkehr zu beruhigen: Mit diesem Ziel startete die Arbeitsgruppe Mobilität unter der Leitung von Bürgermeister Andreas Heidegger vergangenen Herbst ihre Arbeit. Mittlerweile haben vier Treffen stattgefunden und es wurde bereits mit der Umsetzung von Maßnahmen begonnen. Als Basis dient ein Arbeitsprogramm, das eine Reihe von Initiativen in den Bereichen Verkehrssicherheit, Verkehrsberuhigung, Parkplatzmanagement und Sensibilisierungsarbeit beinhaltet. Für die Umsetzung der Maßnahmen erklärt sich der Gemeindeausschuss verantwortlich. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt begleitete die Arbeiten im Rahmen des Projektes „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt“ und steht auch bei der Umsetzung zur Seite.

Einkaufen zu Fuß statt mit dem Auto: Damit die Einkaufswaren unbeschadet und ohne große Mühe nach Hause gebracht werden können, werden so genannte Einkaufstrolleys zur Verfügung gestellt. Zum Abschluss der Verleih-Aktion werden die Trolleys unter den Teilnehmern verlost. Die Initiative wird auch von den Kaufleuten unterstützt. Verkehrsberuhigung in Kompatsch: Im

Juli besuchte Landesrat Mussner die Gemeinde Naturns. Unter anderem wurde eine Verkehrslösung für die Hauptstraße in Kompatsch besprochen. Durch die überhöhten Fahrgeschwindigkeiten und den zum Teil fehlenden Gehsteig ergibt sich gerade für Fußgänger eine gefährliche Verkehrssituation. Da die Zuständigkeit für diesen Straßenabschnitt beim Landesstraßendienst liegt, erfolgte nun eine Absprache für mögliche Maßnahmen mit dem zuständigen Landesrat.

Sicher zur Schule und in den Kindergärten: Über die Sommermonate wurde ein Schulwegplan erstellt, der zu Schulbeginn allen Eltern zur Verfügung gestellt wird. Auf dem Plan finden sich Empfehlungen für Schulwege, die sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.

Bürgermeister Andreas Heidegger bedankt sich als Vorsitzender der Arbeitsgruppe bei allen Teilnehmern: „Es freut mich, dass wir gemeinsam an konkreten Lösungen für ein verkehrssicheres Dorf arbeiten konnten. Nun ist es unsere Aufgabe als Gemeindeverwaltung, konkrete Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Dank dem Projekt „NaMoBu“ können wir dabei auch weiterhin auf die Unterstützung durch die Bezirksgemeinschaft setzen.“

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 73 vom 25.10.2010 wurden als Mitglieder der Arbeitsgruppe ernannt: Bürgermeister Andreas Heidegger, Vizebürgermeister Helmut Müller, Gemeindefeherent Zeno Christanell, Gemeindefeherentin Barbara Wieser Pratzner, Gemeinderat Johann Unterthurner, Gemeinderat Hermann Wenter, Gemeinderat Thomas Lanthaler, Gemeinderat Wolfgang Stocker, Ge-



meinderätin Annelies Fliri, Alois Tappeiner und Gerhard Brunner.

Zu den einzelnen Workshops wurden zusätzlich eingeladen: alle weiteren Mitglieder des Gemeindeausschusses, Gemeindefeherent, Gemeindepolizei, Karl Stricker, Carabinieri Naturns, Franziska Mair für die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Werner Pixner, Vera Holzer, Brigitte Schöpf Ladurner, Marion Spechtenhauser, Barbara Seifart, Burgi Hölzl Nischler, Emma Braun Christanell, Norbert Unterholzner, Gottfried Wohlfarter, Stefan Perathoner, Leo Brunner, Tanja Saurer, Hanspeter Humml, Gabi Hofer, Gemeinderätin Christa Klotz Gruber.

Das Projekt „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität im Burggrafenamt“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt verfolgt das Ziel, einen Strategieplan für den Bezirk Burggrafenamt zu erstellen, um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu fördern. „NaMoBu“ wird mit europäischen Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert und mit Unterstützung der wissenschaftlichen Partner umgesetzt.

Aussprache mit Landesrat Dr. Florian Mussner

Unlängst trafen sich Bürgermeister Andreas Heidegger und sein Stellvertreter Helmut Müller mit dem zuständigen Landesrat für öffentliche Arbeiten, Dr. Florian Mussner. Die beiden Gemeindevertreter unterbreiteten dem Landesrat verschiedene Anliegen, so den Bau von neuen Gehsteigen in Stein (Handwerkerzone - Bushaltestelle Moser Speck) und in der Gustav-Florastraße (Lidostraße – Zivilschutzgebäude).

Zur besseren Regelung und Gestaltung

der Einfahrt Staben Ost wurde ein Ortsaugenschein mit den Technikern des Landes vereinbart.

Ein weiteres Thema waren die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Kompatsch (Tunnelausfahrt West bis zum Schießstandweg) und die Verlängerung des Gehsteiges bis zur neuen Wohnsiedlung. Nachdem alle Maßnahmen die Landesstraße betreffen, sicherte der Landesrat für alle Anliegen seine Unterstützung zu.



Garten- und Blumenfreunde aus Mutterstadt besuchten ihre Partnergemeinde Naturns

Anlässlich der diesjährigen Mehrtagesfahrt der Garten- und Blumenfreunde nach Südtirol fand im Juni ein Besuch der Partnergemeinde Naturns statt.

Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßte die 40 Teilnehmer im Ratssaal der Gemeinde recht herzlich und gab einen Überblick über Naturns. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Ludwig Hahl, überreichte dem Bürgermeister den Mutterstadter Becher. In diesem Zinnbecher ist das Wappen, sowie das alte und neue Rathaus von Mutterstadt eingraviert. Ebenso überbrachte er die besten Grüße von Bürgermeister Hans-Dieter Schneider mit einem Präsent der

Gemeinde. Nach einem Umtrunk trugen sich die Gäste in das Goldene Buch der Gemeinde Naturns ein. Das mitgebrachte Gastgeschenk des Vereins, ein Apfelbaum der Sorte Jakob Fischer, wurde anschließend hinter dem Rathaus gepflanzt. Eine Metalltafel erinnert künftig alle Besucher an die partnerschaftliche Verbundenheit beider Gemeinden. Im weiteren Verlauf des Tages wurden gemeinsam das Naturparkhaus, das historische Kirchlein St. Prokulus, das Obstmagazin sowie eine Apfelplantage besichtigt. Bei allen Teilnehmern hinterließ dieser Tag einen bleibenden Eindruck und machte Lust wieder einmal nach Naturns zu kommen.



Hermann Fliri für besondere Verdienste in Innsbruck ausgezeichnet

Am 15. August, Hochunserfrauentag, wurde Hermann Fliri, „Höfler Hermann“, in der Hofburg zu Innsbruck die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

Hermann Fliri ist im Jahre 1951 auf „Höfl“ am Naturnser Sonnenberg in einer kinderreichen Familie geboren. Er besuchte die Mittelschule, das Gymnasium und Lyzeum im Johanneum in Dorf Tirol und studierte zwei Jahre Theologie in Brixen. Er war Lehrer an verschiedenen Mittelschulen, davon viele Jahre Lehrer für Religion.

Nach jahrelanger aktiver Mitarbeit in der Pfarre und als Mitglied im Pfarrgemeinderat, wurde er 1995 zum Pfarrgemeinderatspräsidenten gewählt. Diese verantwortungsvolle Aufgabe bekleidet er bereits in der vierten Legislaturperiode in der großen Pfarre Naturns.

Nach der plötzlichen und schweren Erkrankung des Dekans Georg Peer hatte Fliri Hermann die sicherlich nicht leichte Aufgabe der Vermittlung in einer schwierigen seelsorglichen Situation bis zum Dienstantritt des neuen De-

kans, die er aufgrund seines Fleißes, seines Pflichtbewusstseins und Gewissenhaftigkeit sehr gut meisterte.

Seit seiner Pensionierung arbeitet Hermann Fliri täglich und ehrenamtlich in der Pfarrei in verschiedenen Aufgabebereichen.

In den sich abzeichnenden seelsorglichen Veränderungen, wenig Priester und Zunahme der Anforderungen, ist Hermann Fliri als Pfarrgemeinderatspräsident eine wichtige Stütze und Säule und investiert mehr oder weniger seine ganze Freizeit in diesen seelsorglichen Dienst.

Fliri Hermann ist seit 1977 Mitglied der Volksbühne Naturns. Er ist seit dieser Zeit bis auf eine zweijährige Unterbrechung immer im Ausschuss vertreten und seit vielen Jahren deren Schriftführer.

Hermann Fliri hat seitdem in ca. 40 Theaterstücken als Schauspieler mitgewirkt. Er ist zudem Gründungsmitglied des Prokulus-Kulturvereins und arbeitet seit seiner Gründung aktiv im Ausschuss mit.

Hermann Fliri hat sich um das Vereins-



wesen und um das Ehrenamt vor allem in der Pfarre und in der Volksbühne sehr verdient gemacht. Seine ganze Freizeit stellt er ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit. Für diesen beispielhaften Einsatz wird er von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern sehr geschätzt. Die gesamte Bevölkerung von Naturns gratuliert Hermann Fliri zu dieser verdienten Auszeichnung.

Bürgermeister
Andreas Heidegger

Aktion Einkaufswagen für ein fußgängerfreundliches Naturns

Die Aktion ist auf reges Interesse gestoßen. Inzwischen haben 15 Kaufleute und ein Unternehmer sage und schreibe 31 Carry Cruiser bestellt. Sobald die Einkaufswagen eintreffen, wird das Firmenlogo angebracht. Wir gehen davon aus, mit der Aktion Anfang Oktober zu

starten. Sie werden über die Pfarrnachrichten und den St. Zeno Funk informiert, ab wann Sie die Einkaufswagen ausleihen können – denn – mit Carry Cruiser unterwegs zu sein, ist flott, jugendlich und total mühelos. (mt)



Mobilitätserhebung in der Gemeinde Naturns

Im Rahmen des Projektes „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt“ wurde im Herbst 2012 eine telefonische Bürgerbefragung durchgeführt, um das Mobilitätsverhalten im Burggrafenamt zu untersuchen. Aufbauend auf eine landesweite Mobilitätsuntersuchung hat die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt die Stichproben auf Gemeindeebene vertiefen lassen, sodass für jede Gemeinde aussagekräftige Ergebnisse entstanden sind.

Generell zeigen die Ergebnisse, dass in Naturns das Fahrrad ein sehr beliebtes Fortbewegungsmittel ist. 13,9% der Befragten nutzen das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel; dieser Wert ist deutlicher höher als im Vergleich zu anderen Gemeinden. Die Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel spielt für die alltäglichen Wege mit 9,8% eine weniger wichtige Rolle. Insgesamt werden mehr als die Hälfte aller Wege (nämlich ca. 53,4%) umweltfreundlich, also mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß zurück gelegt.

Auf die Frage, in welchem Bereich die Gemeindeverwaltung am stärksten aktiv werden sollte, sprechen sich 63% der Befragten für das Thema „Verkehr und Mobilität“ aus, wobei dieser Wert eindeutig über dem Durchschnitt auf Bezirksebene liegt. Es folgt der Bereich „Wohnbau und Urbanistik“ mit 27%. Dem Bereich „Freizeit, Sport, Kultur“

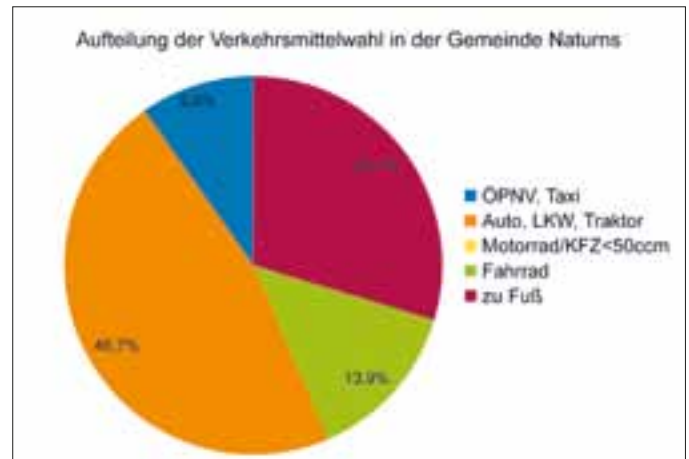
wird mit 15% am wenigsten Bedeutung zu getan.

Beim Thema Mobilität sind ca. 55% der Befragten der Meinung, dass die Gemeinde vermehrt im Bereich „Nahverkehr“ tätig werden sollte, wobei dieser Wert auf Bezirksebene etwas über dem Durchschnitt liegt. Hingegen sprechen sich 28%

der Befragten für mehr Initiativen im Bereich „Straßen und Parkplätze“ aus. Nur circa 18% erachten den Bereich „Rad- und Fußverkehr“ als wichtig.

Bei der Potentialanalyse spiegeln sich diese Ergebnisse teilweise wider: 41% aller Befragten antworten, dass sie unter bestimmten Bedingungen Bus und Bahn öfter nutzen würden. Das Fahrrad hat mit 18% ein deutlich geringeres Potential.

Als Fazit lässt sich sagen, dass in der Gemeinde Naturns das Thema der Mobilität einen hohen Stellenwert einnimmt. Der Schwerpunkt der Gemeinde sollte dem Ergebnis nach auf Verbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehr gesetzt werden. Der Radverkehr ist in Naturns bereits stark vertreten. Auch wenn die Potentialanalyse



nicht dafür spricht, kann dieser, sowohl hinsichtlich des Tourismus als auch für die alltäglichen Wege, noch ausgebaut werden. Durch die rasante Entwicklung im Bereich der Elektromobilität gewinnen Elektrofahräder auch für die Anbindung der Fraktionen an den Hauptort zunehmend an Bedeutung.

Das Projekt „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität im Burggrafenamt“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt verfolgt das Ziel, einen Strategieplan für den Bezirk Burggrafenamt zu erstellen, um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu fördern. „NaMoBu“ wird mit europäischen Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert und mit Unterstützung der wissenschaftlichen Partnerinnen Firma Qnex und Gruppo Clas umgesetzt. (ah, Franziska Mair)

Breitband-Masterplan im Gemeinderat

Der Masterplan für die Realisierung des Glasfaser-Zugangsnetzes ist nun auch für die Gemeinde Naturns fertiggestellt und wird im Gemeinderat behandelt. Gleichzeitig beginnen die ersten Arbeiten zum Abschluss der so genannten Knotenpunkte (POP), dann sollte auch in den Fraktionen die „Datenautobahn“ nutzbar sein.

Das Land befasst sich mit der Verlegung des Glasfaserkabels im Rahmen des Projekts zur Entwicklung des Landestelekomunikationsnetzes, während Telecom Italia sich um die Bereitstellung des ADSL-Dienstes mittels der bestehenden Telefonlinien kümmert. Am 16. Dezember 2011 ist ein Vertrag zwischen der Provinz Bozen und Telecom Italia unterzeichnet worden, welcher die Bereitstellung des ADSL-Dienstes bis 7 Mb/s auf fast dem gesamten Landesgebiet vorsieht. Dies bedeutet, dass die

Glasfaser welche vom Land im Zuge der Entwicklung des Landestelekomunikationsnetzes verlegt wird, Telecom die Möglichkeit gibt, Verbindungen zu nutzen, welche es gestatten die Daten zwischen den verschiedenen Telefonzentralen mit wesentlich höherer Geschwindigkeit zu übertragen. Aufgrund des Vertrages ist Telecom Italia verpflichtet alle ihre in den Südtiroler Zentralen gegenwärtigen Geräte zu ersetzen, damit diese in der Lage sind, durch das Festnetz, welches jedes Haus erreicht, oben genannten ADSL-Dienst anbieten zu können.

Wie es sich auf der Datenautobahn fährt, wird die Bevölkerung laut Zusagen der Telecom noch innerhalb 2013 erfahren, wenn die neuen Telecom-Zentralen in Staben und Tabland aktiviert werden und über die bestehenden Telefonlinien ADSL-Internet bezogen wer-

den kann. Gewöhnlich wenden sich die Telefongesellschaften an ihre Kunden, sobald ein ADSL-Netz verfügbar ist. Jeder, der einen Anschluss wünscht, kann sich an Telecom Italia oder an einen der anderen Telefonanbieter wenden.

Der Ausbau der letzten Meile ist Aufgabe der Gemeinden, das Land unterstützt die Verlegung der Glasfaserkabel mit 50 Millionen Euro aus dem Rotationsfonds. Die Gemeinde Naturns hat ihren Masterplan bereits ausgearbeitet und wird ihn nach der Behandlung im Gemeinderat an die Landesregierung weiterleiten. Die konkrete Umsetzung wird dann trotz der finanziellen Unterstützung des Landes Schritt für Schritt erfolgen und sicherlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die Gemeinde sieht aber jetzt schon bei Grabungsarbeiten Leerrohre vor, damit eine spätere Erschließung vereinfacht wird. (zc)

Mitteilung der Gemeindepolizei an die Eltern von Schul- und Kindergartenkindern

Betrifft den Transport der Kinder (Gurtenpflicht Art. 172 Abs. 1 & 10 der StVo)

Kinder, welche kleiner als 1,50 m sind, müssen im Fahrzeug mit einem Kindersitz gesichert werden, unter Berücksichtigung ihres Körpergewichtes. Die Kindersitze müssen eigens dafür zugelassen sein und tragen eine Kennzeichnung (Homologierung).

Die Kindersitze sind in fünf Gewichtsklassen eingeteilt (EU-Richtlinie 2003/20/CE)

– Klasse 0: Gewicht \leq 10 kg

Der Kindersitz muss gegen die Fahrtrichtung (rückwärts) montiert werden. Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen NICHT auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn dort ein aktiver Front-Airbag vorhanden ist!

– Klasse 0+: Gewicht bis 13 kg

Es gelten die selben Eigenschaften wie bei der Klasse 0. Der Kindersitz darf in Fahrtrichtung montiert werden.

– Klasse 1: Gewicht 4-18 kg

Kindersitz hinten, in Fahrtrichtung und mit den Sicherheitsgurten befestigt.

– Klasse 2: Gewicht 15-25 kg

Zugelassene Plastikpolster mit Armlehnen, fixiert mit eigens vorgesehener Halterung, wo der Sicherheitsgurt die Schulter des Kindes kreuzt.

– Klasse 3: Gewicht 22-36 kg

Plastikpolster ohne Armlehnen, wird zur Erhöhung der Statur des Kindes verwendet, damit es die vorgesehenen Sicherheitsgurte verwenden kann.

Die Rückenlehne des Kindersitzes muss stets gut auf dem Sitz liegen und die

vorhandenen Sicherheitsgurte müssen immer angeschnallt sein.

Kinder in Taxis oder Mietwagen mit Fahrer

Im Taxi oder im Mietwagen mit Fahrer müssen Kinder unter 1,50 m Körpergröße NICHT im Kindersitz sitzen, wenn kein solcher vorhanden ist. In diesem Fall müssen die Kinder jedoch auf dem Rücksitz Platz nehmen und es muss eine weitere Person, welche mindestens 16 Jahre alt sein muss, daneben sitzen. Ein Kind, das kleiner als 1,50 m ist, darf im Taxi/Mietwagen mit Fahrer also nur auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn ein passender, homologierter Kindersitz benutzt wird.

Kinder in Fahrzeugen ohne Sicherheitsgurte, bei denen eine Nachrüstung nicht möglich ist

In solchen Fahrzeugen dürfen Kinder unter 3 Jahren nicht mehr mitfahren, weder auf dem Vorder- noch auf dem Rücksitz. Kinder über 3 Jahren dürfen mitfahren: ausschließlich auf dem Rücksitz, wenn sie kleiner als 1,50 m sind; auch auf dem Vordersitz, wenn sie größer als 1,50 m sind.

Kinder in LKW's

Der Transport von Kindern in LKW's ist verboten, da diese Fahrzeuge für den Transport von Dingen bestimmt sind oder von Personen, welche mit dem Gebrauch oder dem Transport der Dinge beauftragt sind.

Sanktionen

Artikel 172 Absatz 1 und 10 der Straßenverkehrsordnung: „Transport eines Kin-



des mit einer Größe von unter 1,50 m ohne Rückhalte-Vorrichtung (Kindersitz) oder mit einer dem Gewicht des Kindes nicht angepassten oder einer nicht zugelassenen Rückhalte-Vorrichtung“

Verwaltungsstrafe: 80,00 €

Punkteabzug: 5 Punkte

Meldung an das Regierungskommissariat/Motorisierungsamt. Im Wiederholungsfall innerhalb 2 Jahren erfolgt der Entzug des Führerscheines zwischen 15 Tagen und 2 Monaten.

Wichtig:

Bei Missachtung der Vorschriften sind nicht nur Strafen im Sinne der Straßenverkehrsordnung vorgesehen, sondern: bei einem Unfall kann es sich auf die Schadenzahlung der Versicherung auswirken! zudem gefährdet es die Sicherheit des Kindes!

(Text teilweise entnommen: AVPG/ALPM, ausgearbeitet vom Kommandanten der Gemeindepolizei Eppan a.d.W., Major Christian Carli in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsassistentin Sarah Höhn.) (ah)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Letzte Termine für die Waschungen der Grünen Tonne:

Donnerstag, 12.09. und 17.10.2013 - im gesamten Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen. Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391.

Im Mittelteil unseres Gemeindeblattes finden Sie Informationen zur neuen Regelung der Sammlung von Küchen- und Grünabfällen. Bitte lesen Sie diese Informationen aufmerksam durch. (mt)

Unterschriften-sammlungen

In der Gemeinde Naturns, Wahlamt (Erdgeschoss), Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: von 8 bis 12.30 Uhr, liegen zur Zeit zwei Unterschriftensammlungen auf, die bis zum 13. September unterzeichnet werden können:

- 1. Für das Referendum gegen das aktuelle Gesetz zur Bürgerbeteiligung**
- 2. Für das Initiative-Volksbegehren Direkte Demokratie**

Ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns: www.naturns.eu (ah)

Schulwegplan: Sicher in die Schule und in den Kindergarten

Sicher in die Schule und wieder nach Hause? Das wünschen sich wohl alle. Ziel ist es, dass unsere Kinder den Schulweg eigenverantwortlich und sicher zurück legen können. Deshalb sehen wir es als gemeinsame Aufgabe von Schule, Polizei, Gemeinde und Ihnen als Eltern, den Schulweg so zu gestalten, dass unsere Kinder diesen ohne Schwierigkeiten bewältigen können.

Die Arbeitsgruppe Mobilität der Gemeinde Naturns hat deshalb diesen Schulwegplan ausgearbeitet. Er ist als Empfehlung zu verstehen und soll Ihnen als Eltern eine Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben. Im Schulwegplan sind jene Wege eingezeichnet, die von den SchülerInnen bereits bevorzugt verwendet werden. Diese Wege sind entweder durch einen Gehsteig oder einen Gehstreifen abgesichert oder befinden sich in verkehrsberuhigten Zonen. Auch mögliche Gefahrenstellen sind auf dem Plan gekennzeichnet. Die Schulwege können sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück gelegt werden, sofern sich Ihr Kind an die Verkehrsregeln hält. Unsere Gemeindepolizisten sorgen im Bereich der Schulwege für Sicherheit und sind auch Ansprechperson für Sie und Ihre Kinder. Damit Ihr Kind seinen Schulweg kennenlernt, empfehlen wir Ihnen, diesen vor dem 1. Schultag gemeinsam einige Male abzugehen bzw. auch im Laufe des Jahres immer wieder den Weg gemeinsam zu begehen.

Seien Sie dabei stets Vorbild im Straßenverkehr und achten Sie darauf, dass Ihr Kind helle und reflektierende Klei-

dung trägt. Gehen Sie rechtzeitig los. Aber, lieber einmal zu spät kommen, als in der Eile unvorsichtig zu werden.

Üben Sie mit Ihrem Kind die Straße zu überqueren. Dabei gilt: Immer gesicherte Überquerungsstellen benutzen, genau schauen und nie zwischen parkenden Autos die Straße überqueren.

Um die Schulzone besonders sicher zu gestalten, ist die Feldgasse bei Schulbeginn und -ende für den motorisierten Verkehr gesperrt. Wir laden Sie ein, Ihr Kind mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Schule oder in den Kindergarten zu bringen. Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen. Ist dies nicht zu vermeiden, beachten Sie das temporäre Durchfahrtsverbot in der Feldgasse. Lassen Sie Ihr Kind am Rathausparkplatz im Zentrum aussteigen. Eltern können am Morgen bis 9.00 Uhr den Rathausparkplatz im Dorfkern gratis nutzen, um ihr Fahrzeug abzustellen und ihr Kind über das Rathausgassl zum Kindergarten und zur Schule zu bringen. Auch nach Schul- und Kindergartenende wird den Eltern eine kurze kostenlose Parkzeit auf dem Rathausparkplatz gestattet.

Fährt Ihr Kind mit dem Rad zur Schule, überprüfen Sie bitte, ob das Fahrrad verkehrssicher ist. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind einen Fahrradhelm trägt. Bedenken Sie: Radfahrer fahren auf der Straße oder wenn vorhanden, auf dem Radweg. Besondere Vorsicht gilt bei



Ausfahrten von Grundstücken oder Parkplätzen. Beim Radfahren sind die Kinder besonders durch abbiegende Autos gefährdet. Machen Sie ihr Kind entsprechend aufmerksam!

Auch Busfahren will gelernt sein. Üben Sie Fahrpläne zu lesen. Zeigen Sie, dass man sich im Bus sicher festhalten muss und wie man sich gegenüber den Mitreisenden richtig verhält. Nach dem Aussteigen gilt besondere Vorsicht beim Überqueren der Straße!

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten. Deshalb freuen wir uns sehr über Anregungen. Auch bei Fragen oder Rückmeldungen zu Gefahrenstellen können Sie sich gerne melden. Wenden Sie sich direkt an unseren Gemeindepolizisten, Georg Breitenberger: Telefon: 348 4984754.

E-Mail: georg.breitenberger@gemeinde.naturns.bz.it

Büroöffnungszeiten im Gemeindeamt: 8-9 Uhr. (ah)



HURRA,
HURRA!

DIE NEUE
KOLLEKTION
IST DA!



UNTERTHURNER
NATURNS KASTELBELL



Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Zebrastrifen
	Unterführung
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz



Hauptstraße: Achtung vor dem Autoverkehr. Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeit.



Enge Straße: Achtung vor dem Autoverkehr. Immer den Gehstreifen benutzen.



Kompatsch: Achtung beim Kreuzungsbereich. Beim Überqueren immer den Zebrastrifen benutzen.



Schlossweg: Nicht zu schnell mit dem Rad fahren, hintereinander fahren, bei der Kreuzung anhalten.



FahRad!Tag am 22. September

Die Europäische Mobilitätswoche und der Autofreie Tag 2013 in Südtirol finden vom 16. bis 22. September statt: Die Woche im Zeichen der umweltfreundlichen Mobilität. Auch Naturns setzt am FahRad!Tag auf sanfte Mobilität.

Auch Naturns macht bei der europaweiten Initiative mit! Die Mobilitätswoche soll Anreize bieten, das Auto stehen zu lassen und Wege mit dem Fahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder den eigenen Füßen zurückzulegen. Für eine bessere Lebensqualität in unseren Städten und Dörfern. Denn nach wie vor ist es so, dass jede zweite Strecke, die mit dem Auto gefahren wird, kürzer als 5 Kilometer ist.

Immer mehr Menschen leiden unter den Folgen des stetig wachsenden Verkehrsaufkommens. Lärm, Abgase und Beanspruchung von öffentlichem Raum für Parkplätze und Straßen sind in den allermeisten Städten und Dörfern eine Belastung für Gesundheit und Lebensqualität. Wer sich verkehrsberuhigte oder autofreie Ortschaften ansieht weiß, welche Vitalität und Aufenthaltsqualität dort herrscht.

Im Zuge der Mobilitätswoche und des Autofreien Tages werden auf der ganzen Welt Aktionen für sanfte Mobilität gestartet. Weit über 2000 Gemeinden in Europa beteiligen sich daran, allein in Südtirol haben sich im letzten Jahr 40 Gemeinden im Rahmen des Autofreien Tages engagiert. Gezeigt wird, wie ein Leben mit weniger Auto aussehen kann, welche Formen der klimaschonenden Mobilität es gibt und wie man ganz persönlich den Umstieg schafft.

Unsere Gemeinde beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der Europäischen Mobilitätswoche und dem Autofreien Tag und veranstaltet den FahRad!Tag 2013. Aus diesem Grund wird am Sonntag, 22. September, von 14.00 bis 19.00 Uhr das Dorfzentrum autofrei sein.

Leben auf die Straßen bringen jede Menge Angebote: Schnitzeljagd durchs Dorf, Kinderflohmarkt, Radparcours, kostenlose Fahrradkontrolle, Informationen rund um sanfte Mobilität, Slackline und vieles mehr.

Die Europäische Mobilitätswoche ist in Südtirol eine Initiative der Landesmobilitätsagentur und des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, unterstützt von der Landesumweltagentur und durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige. (zc, vs)

10 gute Gründe, Rad zu fahren

Radfahren ist, nach dem zu Fuß gehen, die einfachste und natürlichste Art sich fortzubewegen. Es ist so selbstverständlich, dass viele Städte und Ortschaften oft vergessen es in Betracht zu ziehen. Es ist überraschend wie viele Vorteile der Radverkehr vereint:

Radfahren benötigt keine fossilen Brennstoffe – man verbrennt nur sein eigenes Fett!

Bis zu Entfernungen von durchschnittlich 5 Kilometern ist Rad fahren die schnellste Art weiterzukommen!

Es wurde nicht nur bewiesen, dass Radfahren vor allem in der Stadt die schnellste Verkehrsart ist, wenn es sich um Strecken unter 5 km handelt. Es gibt auch nichts Besseres im Bezug auf Flexibilität. Sie können in die Stadt fahren und vor jedem Geschäft anhalten. Kurz zu ihrem Lieblingslokal fahren und eine Erfrischung einnehmen und dann zu ihrem nächsten Termin weiterfahren – alles ohne einen Parkplatz suchen zu müssen.

Umsätze steigen durch RadfahrerInnen!

Laut Studien kaufen Radfahrer pro Besuch zwar weniger ein, besuchen die Geschäfte aber öfter. In Münster (D) wollte man es ganz genau wissen: Der Umsatz pro KundIn und Monat bei Einkäufen im Supermarkt liegt bei RadfahrerInnen im Durchschnitt um 10 Euro höher als bei AutofahrerInnen.

Regelmäßiges Radfahren verbessert die Gesundheit und verlängert die Lebenserwartung!

Fahrrad und öffentlicher Verkehr lassen sich gut kombinieren!

Der Einzugsbereich einer Haltestelle, die zu Fuß in 10 Minuten erreichbar ist, erhöht sich durch das Fahrrad um das 13-fache. Hochwertige Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen und Bushaltestellen steigern zudem die Attraktivität von Bahn und Bus.

Rad fahren schafft Platz!

Ein Fahrrad benötigt viel weniger Platz als ein Auto: Auf einem durchschnittlichen Autoparkplatz können 7–9 Fahrräder parken. Für Fahrräder müssen keine teuren und aufwändigen Tiefgaragen gebaut werden.

Bewegung erhöht die Fitness und die Intelligenz!

Verschiedenste Studien haben bewiesen, dass körperliche Betätigung nicht nur gut für die Gesundheit ist, sondern auch die Intelligenz steigert. Die rhythmische Bewegung, die auch durch regelmäßige Bewegung wie Radfahren



Auch in diesem Jahr gibt es zahlreiche Angebote am FahRad!Tag, unter anderem eine kostenlose Fahrradcheck beim Burggräflerplatz.



Radfahren ist gesund und entspannt.

erzielt werden kann, steigert auch die Gedächtnisleistung, Konzentration und Lernfähigkeit.

Unsere Kinder lieben Radfahren – wenn wir sie lassen!

In einer Erhebung in ganz Österreich gaben 33% der Kinder an, dass ihr liebstes Verkehrsmittel für den Weg zur Schule ein Fahrrad wäre. Tatsächlich aber fahren nur 11% mit dem Fahrrad in die Schule. Viele werden hingegen mit dem Auto zur Schule gefahren.

Rad fahren ist sicher!

Unfälle machen nur 10% der Verkehrstoten aus. Drei mal so viele Menschen sterben jährlich an den Folgen von Verkehrsemissionen. Der höchste Anteil, nämlich 600.000 Menschen, sterben in Europa jedes Jahr an den Folgen von Bewegungsmangel. Mehr Radverkehr ist ein effektives Mittel, um sowohl den Bewegungsmangel als auch die Emissionen zu bekämpfen.

Die Förderung des Radverkehrs kostet wenig und bringt allen einen finanziellen Nutzen!

Diverse Studien ergeben, dass 3 investierte Euro in den Radverkehr 5 Euro weniger Aufwendungen im Gesundheitssystem erzeugen. Inhaltliche Quelle und weiterführende Informationen: www.trendy-travel.eu. (Benjamin Auer)

Verlegung des Fernheizwerkes anvisiert

Der Arbeitskreis Energie hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der weiteren Entwicklung der Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet beschäftigt. Dabei wurde vor allem die aktuelle Situation der Hackschnitzelanlage untersucht.

Das Fernheizwerk Naturns war eines der ersten in ganz Südtirol. Die Marktgemeinde Naturns betreibt bereits seit dem Jahr 1997 ein eigenes Werk mit dem die öffentlichen Gebäude im Ortszentrum mit Energie aus Biomasse versorgt werden. Da die ursprüngliche Anlage noch Kapazität für weitere Abnehmer hatte, wurde das Versorgungsnetz im Jahr 2003 wesentlich erweitert.

Die Hackschnitzelanlage versorgt mit einem Brennofen von 1,4 MW die öffentlichen Gebäude im Ortszentrum, so das Erlebnisbad, das Schulzentrum, das alte Altenheim, den Kindergarten, das Jugendzentrum, das Alten- und Pflegeheim, das Zivilschutzzentrum, das Tenniscamp, das Widum, das Pfadfinderzentrum, den Theatersaal sowie das Bürger- und Rathaus.

Durch diese bewusst ökologisch sinnvolle Energiegewinnung konnten in den vergangenen Jahren durchschnittlich rund 3.000.000 kWh produziert werden. Der Preis pro kWh war dabei konkurrenzfähig zu anderen Anbietern.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Bauernbund und den Verwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte macht es möglich, dass mittlerweile die notwendigen Hackschnitzel fast zu 100% aus den lokalen Wäldern gewonnen werden. Durch das Nutzen der Synergien können die Wälder besser in Stand gehalten werden, die Wertschöpfung bleibt im Dorf, der ökologische und ökonomische Kreislauf wird geschlossen.

Die Hackschnitzelanlage hat in den vergangenen Jahren gute Dienste geleistet, nun ist aber die Abnutzung so weit fortgeschritten, dass eine Generalsanierung notwendig wäre. Aus diesem Anlass hat der Gemeinderat den Arbeitskreis Energie mit der Aufarbeitung des Themas betraut. Mit Hilfe des Experten Ing. Alfred Jud wurden erste Schritte gesetzt. Grundsätzlich sprechen sich alle Mitglieder dafür aus, weiterhin die Biomasse des Ortes zu verwenden und folglich bei einer Hackschnitzelanlage zu bleiben. Es sind auch alle der Meinung, dass ein neuer Standort notwendig ist. Der Techniker soll deshalb folgende Standorte technisch untersuchen: neben dem alten Bauhof in der Bahnhofstraße und bei der Ex-Kläranlage, wo der neue Bauhof errichtet wird. Die Kombination mit einem Blockheizkraftwerk wird nicht angestrebt. Die Verwendung von Öl wird grundsätzlich abgelehnt und die Holzvergasung ist



Energie aus unseren Wäldern: nachhaltig und sauber – in Zukunft auch für private Haushalte und Betriebe.

laut Ing. Jud noch nicht ausgereift und sehr wartungsintensiv.

Als nächstes ist nun die Erhebung des Wärmebedarfs zwecks Bemessung der Anlagen notwendig. Es erscheint eine Verdichtung der Kunden sinnvoll, was bedeutet, dass auch private Haushalte und Betriebe an das Fernheizwerk angeschlossen werden könnten. Dabei ist vor allem das Dorfzentrum interessant, damit die Leitungslänge überschaubar bleibt. Durch eine Umfrage sollen neue Kunden erhoben werden. Alle Interessierte können sich innerhalb Montag, 23. September 2013 an den Bürgerschalter, marta.pfattner@gemeinde.naturns.bz.it, 0473 671310 wenden. (zc)

Fernwärme Naturns

 **MARKTGEMEINDE NATURNS**

Energie aus unseren Wäldern – nachhaltig und sauber!

Die Gemeindeverwaltung plant eine Verlegung und den Neubau des Fernheizwerkes. An das neue Fernwärmenetz können in Zukunft auch private Kunden angeschlossen werden. Um die nötige Anlagengröße definieren zu können, wird eine Erhebung der interessierten Kunden durchgeführt.

Für Informationen bitte an den Bürgerschalter wenden:
marta.pfattner@gemeinde.naturns.bz.it
0473 671 310 (vormittags)

Sprechstunde mit Ing. Alfred Jud am 16.09.2013 von 14 bis 17 Uhr im Gemeindeamt (Erdgeschoss).



Südtirols Gemeinden unterstützen Effizienz-Initiative

Im Sommer vergangenen Jahres startete der Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige eine Umfrage zur öffentlichen Beleuchtung in allen 116 Südtiroler Gemeinden. Ziel dieser Initiative war es, aufgrund aktueller Daten mögliche Effizienz- sowie Einsparpotentiale zu eruieren, um den Stromverbrauch durch die öffentliche Beleuchtung und letztlich auch die daraus resultierenden Ausgaben der Gemeinden zu senken. Mit 79 teilnehmenden Gemeinden überstieg das Interesse an dieser Umfrage dabei alle Erwartungen. Im Juli wurden den Vertretern der teilnehmenden Gemeinden die Ergebnisse präsentiert.

Über 40 Personen, darunter Bürgermeister, Techniker und Vertreter der Südtiroler Gemeinden nahmen an der Präsentation der Studie über die öffentliche Beleuchtung der Gemeinden Südtirols teil, die am 18. Juli 2013 im Konferenzsaal des Alten Rathauses in Bozen stattfand. Die Studie, die vom Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige durchgeführt wurde, wollte den Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung analysieren und das Einsparpotenzial für die teilnehmenden Gemeinden berechnen. Im ver-

gangenen Jahr wurde dazu ein Fragebogen an jede Gemeinde geschickt, welcher von einem Großteil der Gemeinden auch ausgefüllt zurückgesandt wurde. Dabei konnte neben den Ergebnissen für die einzelnen Gemeinden ebenso erhoben werden, dass in Südtirol im Durchschnitt jährlich 13.120 kWh elektrische Energie pro Kilometer beleuchteter Gemeindestraße verbraucht werden, während sich durch eine rein technische Umrüstung durchschnittlich 26% dieses Energieverbrauchs einsparen ließen. Andreas Riedl, Geschäftsführer des Dachverbandes sagte: „Mit dieser Studie können wir zeigen, dass in der Energiediskussion oftmals ein entscheidender Faktor vergessen wird: die Energieeffizienz. Mit überschaubaren Investitionen können bereits erhebliche Einsparungen erzielt werden. Daher sollte der Fokus im Energiebereich zukünftig weniger auf zusätzliche Produktion, sondern vielmehr auf Verminderung des Verbrauchs ausgerichtet sein.“ Das Ziel der Studie war es, das Bewusstsein der Gemeinden zu stärken, damit diese ihr Potenzial nutzen und den Stromverbrauch und die damit verbundenen Kosten reduzieren können. Der Direktor des Ökoinstituts Andreas Pichler ist mit den Ergebnissen der Studie sehr zufrieden: „Es ist schön zu se-



In Naturns gibt es laut Studie ein Einsparpotenzial im Bereich der öffentlichen Beleuchtung von fast 23%.

hen, dass so viele Gemeinden teilgenommen haben und uns die Daten zu ihrem Verbrauch zukommen haben lassen. Die intelligente Nutzung von Energie ist eine große Herausforderung und die öffentliche Beleuchtung ein Beispiel dafür, wie sich Investitionen rasch wirtschaftlich und ökologisch auszahlen können.“

Auch die Gemeinde Naturns hat an der Erhebung teilgenommen. Mit einem Verbrauch von rund 17.006 kWh pro Jahr und Kilometer Straße befindet sich Naturns über dem Südtiroler Durchschnitt. Insgesamt liegt das Optimierungspotenzial in Naturns bei fast 23%. Diese Daten zeigen klar, dass im Bereich der öffentlichen Beleuchtung durchaus Sparmöglichkeiten vorhanden sind. (zc)

FRAKTIONEN

Glück- und Segenswünsche zum Goldenen Priesterjubiläum von Franz Dissertori

Unlängst feierte Hochw. Franz Dissertori, Pfarrseelsorger von Tabland, in der Hauskapelle der Privatklinik Martinsbrunn sein 50jähriges Priesterjubiläum. Außer den Mitzelebrenten Dekan Rudolf Hilpold und Pfarrer Josef Oberhofer (Plaus) nahmen Verwandte, Vertreter aus Tabland und der Seelsorgeeinheit sowie Freunde an der Festfeier teil.

Der Jubilar überraschte alle mit einer tiefsinnigen Ansprache und zeigte einmal mehr, dass er mit Leib und Seele Priester ist.

Wenn Franz Dissertori zu den Menschen spricht, spürt man, dass sein Inneres ganz von der christlichen Glut des Glaubens ergriffen ist. In seinen lebensnahen Predigten versucht der engagierte

Priester immer wieder, den Menschen in ihren Nöten nahe zu sein und zu helfen. Ein besonderes Herz hat der Seelsorger für die Kinder, die Armen und Kranken. Da scheut er keine Mühen und investiert selbstlos Zeit und Geduld.

Chorleiter Josef Pircher brachte im Namen aller die große Wertschätzung gegenüber dem Jubilar zum Ausdruck, dankte ihm für seine umsichtige Arbeit, die treue Pflichterfüllung im Weinberg des Herrn und wünschte Kraft und Zuversicht für den Weg der Genesung. Abschließend lud Pfarrgemeinderatspräsident Karl Gorfer alle zu einem gemeinsamen Umtrunk, wo natürlich auf den verdienten und geschätzten Jubilar kräftig angestoßen wurde. (Josef Pircher)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Buchvorstellung und Lesung mit Marcel Zischg

Es bedarf sicher einigen Mutes, seinen Erstlingsroman im eigenen Heimatdorf vorzustellen. Umso größer war die Freude des Autors, aber auch des Teams der Bibliothek, dass die Lesung in jeder Hinsicht ein Erfolg war. Kulturreferent Valentin Stocker hieß den jungen Naturnenser Autor herzlich willkommen und beglückwünschte ihn zu seinem gerade erst veröffentlichten Buch. Das zahlreich erschienene Publikum fühlte sich sichtlich wohl und war beeindruckt von den einfühlsamen Texten, die Marcel Zischg aus seinem Erzählband „Familie am Bach“ las. Musikalisch begleitet wurde die Lesung von Ramona Zischg. Zum Buch: „Für mich geht es in „Familie am Bach“ um das Zusammenleben von Kindern mit ihren Eltern, um die kindliche Perspektive auf die Welt. Dabei geht es eigentlich nicht darum, eine reale Umwelt zu erschaffen, vielmehr kehrt sich die Innenwelt der Protagonisten in archetypischen Bildern nach außen: Es handelt sich um Seelenwelten, die ich beschreibe: Ob Bach, Apfelmann, Baumgrenze oder Riesenberg. Diese Lebensmetaphern fungieren als „Conditio humana“: Sie beschreiben eine Suche nach Liebe, Erfüllung und Glück. Einige Figuren scheitern in meinen Erzählungen leider daran, aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass meine Figuren mehr Kontur bekommen haben als in

den früheren Texten. Das ist mir auch für meine eigene Entwicklung wichtig. Ich glaube, mein Weg ist ein langsamer, aber tiefer.“ (Marcel Zischg)

Zur Person: Marcel Zischg ist 25, studiert Germanistik an der Universität Innsbruck. Im Mai 2013 hat er sein erstes Buch „Familie am Bach“ im Provinz Verlag Südtirol veröffentlicht. Das Buch wurde bisher in Innsbruck, Kufstein und Naturns vorgestellt. Es ist ein Erzählband mit 7 Kurzgeschichten, die die Gefühlswelten von Eltern, wie von Kindern beschreiben. Zischgs Themen sind dabei vor allem: Geschwisterliebe, Einsamkeit, Sehnsucht, Unverständnis zwischen Kindern und Erwachsenen und Rollenzwang. Marcel Zischg wird im kommenden Jahr sein Buch auf der Leipziger Buchmesse präsentieren, des Weiteren nimmt er gerade am Kindergeschichtenwettbewerb „Vielfalt“ teil. Auch hat er vor, im kommenden Jahr wieder eine Lesung in Naturns zu organisieren. Zurzeit schreibt er an einem Märchenbuch für Kinder und Jugendliche.

Auszug aus dem Erzählband „Familie am Bach“

„Til streckt sich, wischt sich Tränen vom Gesicht. Er wäscht sich, zieht sich an und geht nach unten. Rafael und Julia frühstücken schon in der Küche. Til hört



sie miteinander reden. Schnell zieht er die Schuhe an und eilt zur Haustür, aber da ruft Julia schon nach ihm: „Wo willst du hin, Til?“ Til schafft es nicht, sich nach ihr umzudrehen. Sie aber kommt auf ihn zu. Er spürt etwas ganz Starkes in sich aufsteigen, aber es ist nicht die Wut von gestern, diese Wut kommt ihm plötzlich so fragwürdig vor, weil er seine Mama doch lieb hat. Immer noch hält er den Blick auf die Haustür gerichtet. Julia legt die Hand auf seine Schulter. Da dreht er sich um und fällt ihr in die Arme.“ (Ingrid Hohenegger)

Grundschulbetreuung - Kindersommer 2013

Seit dem Jahr 2004 bietet die Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Tagesmütter eine Betreuung für Grundschulkinder in den schulfreien Sommermonaten an. Das Betreuerteam hat auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und dieses mit den Kindern von Naturns und Umgebung erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage wurden in den sieben Wochen vom 24. Juni bis 9. August insgesamt rund 150 Kinder im Alter von 5-11 Jahren von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr betreut.

Jede Woche stand unter einem anderen Motto, nach welchem entsprechende Aktivitäten vorbereitet und gestaltet



wurden. So konnten die Kinder entweder halbtags (bis 12.30 Uhr) oder ganztags (bis 15.00 Uhr) von ihren Eltern im Vorfeld zu den einzelnen Wochen angemeldet werden. Auch in diesem Jahr stand beim Kindersommer Naturns wieder viel Bewegung, Natur und Spaß im Mittelpunkt.

In der ersten Woche bereiteten die Kinder mit den Betreuern einen Besuch im Altersheim Naturns vor, konnten unter der fachkundigen Anleitung von Koch Erich selber ein leckeres Gericht zubereiten, verschiedene Bastel- und Malarbeiten anfertigten, an Spielen im Freien und der Turnhalle teilnehmen, Freundschaftsbänder knüpfen, oder einen Filzworkshop besuchen. Natürlich durften auch die wöchentlichen Besuche im Erlebnisbad Naturns und ein gemütlicher Ausflug zur Tschirlander Heide nicht fehlen. Die zweite Woche stand ganz im Zeichen des Elements Wasser. Die Kinder probierten verschiedenste Experimente zu diesem Element aus und erweiterten dabei ihr Wissen. Zudem kam die Freiwillige Feuerwehr mitsamt Feuerwehrauto im Schulhof zu Besuch, gab wichtige Informationen weiter, bevor die Kinder dann auch selbst in Gruppen einen Löschversuch starten durften. Eine Schnitzeljagd und das gemütliche Grillen beim Stabner Sportplatz, sowie

der Ausflug zum Zeltlagerplatz in Naturns umrahmten das Programm. In der dritten Woche gingen die Kinder auf Entdeckungsreise und tauchten in die heimische Tier- und Pflanzenwelt ein. So konnten sie beim Wissensquiz Punkte sammeln und auch bei einem spannenden Activity-Spiel ihr Können unter Beweis stellen. Ein Besuch bei der Gärtnerei Pozzi in Naturns vermittelte der Gruppe eine interessante Einführung in die Welt der Pflanzen und der Besuch des Naturparkhauses in Naturns, wo aktuell heimische Schlangen bestaunt werden konnten, war ein tolles und reiches Erlebnis für die Kinder.

Die vierte Woche stand ganz unter dem Motto Abenteuer und Aktion. Die Kinder testeten beim Rafting entlang der Etsch ihre Fähigkeiten aus und stellten im Hochseilgarten von Schnals ihre Kletterkünste unter Beweis. Auch der Ausflug zum Marlinger Erlebnisweg war sehr abenteuerlich und brachte viel gute Laune. In der fünften Woche konnten die Teilnehmer in verschiedensten Workshops tolle Basteltechniken ausprobieren, und sich beim großen Fußballturnier mit den Betreuern messen. Highlight bildete die kleine Andacht zum Thema Freundschaft, welche eine Kindergruppe im Verlauf der Woche mit netter Unterstützung von Frau Elisabeth

Gurschler vorbereitete und beim Stabner Fischerteich gestaltete. In der sechsten Woche standen wiederum verschiedenste sportliche Aktivitäten im Mittelpunkt. Minigolf, Fußball, Völkerball, Tanzen, sowie eine ausgelassene Wasserbombenschlacht durften dabei natürlich nicht fehlen. Einen gelungenen Abschluss der Initiative bildete in diesem Jahr die, nun bereits zur Tradition gewordene, Show-Woche. Die große Show fand auf der Bühne im Bürgersaal Naturns statt und begeisterte nicht nur die fleißig mitwirkenden Kinder, sondern auch die Eltern, die zahlreich erschienen waren.

Auch bei schlechter Witterung gab es ein abwechslungsreiches Angebot: Spiele in der Turnhalle, diverse Bastelarbeiten, Gesellschaftsspiele, und Kinder-Kino waren angesagt. Hervorragend verköstigt wurden die Gruppen auch in diesem Jahr von den beiden Kindergartenköchen Erich und Walter. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Schulpersonal funktionierte auch in diesem Jahr wieder sehr gut. Auf diesem Weg ein großes Vergelt's Gott an alle, die uns wieder so freundlich unterstützt und begleitet und somit auch zum reibungslosen Ablauf der gesamten sieben Wochen beigetragen haben. (Simone Pircher)

Ich entdecke die Welt

Wie jeden Sommer wurde auch in diesem Jahr berufstätigen Eltern die Möglichkeit gegeben, ihre Kinder in den Sommerkindergarten einzuschreiben. Dieser erstreckte sich über den Zeitraum von 24.06.2013 bis 09.08.2013.

Gemeinsam mit sechs pädagogischen Fachkräften verbrachten 44 Kinder die Zeit im Sommerkindergarten unter dem Motto „Ich entdecke die Welt“.

Das Thema wurde ganz bewusst so offen wie möglich gehalten, um die Möglichkeit zu haben, auf die Interessen der Kinder einzugehen.

In den ersten beiden Wochen stand das Ankommen in die Gruppe und die Stärkung des Selbstvertrauens und des Gemeinschaftssinns im Vordergrund. Realisiert wurden diese Ziele durch die Erzählung von zum Thema passenden Geschichten und ersten Liedern, die gemeinsam gesungen wurden.

Auch das Gedicht „Wir“, in dem es um Gesprächsregeln und die Gemeinschaft geht, fand einen Platz in diesen beiden Wochen.

Aufgrund des großen Interesses der



Kinder für Tiere folgten zwei Wochen, in denen die Kinder in die Tierwelt eintauchen konnten. Neben Tierliedern, wie „Der grüne Frosch im Teich“ und „Was

müssen das für Bäume sein“, malten die Kinder Tierbilder und fertigten Tiermasken an.

Im Garten konnten sich die Kinder auch

auf Insektensuche begeben und diese mit einer Lupe genauer beobachten.

Abgeschlossen wurden die beiden Wochen mit einem Besuch im Naturparkhaus Naturns.

In der fünften und sechsten Woche standen die Piraten im Vordergrund. Geschichten, Lieder und Ausmalbilder stimmten die Kinder auf das Thema ein. Zusätzlich wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben Schiffe aus Eierkartons herzustellen, Augenklappen zu basteln oder Schiffe zu falten. Auch Zöpfe wurden geflochten und Perlen aus Ton gebastelt.

Um das Unterthema abzuschließen,

wurde mit den Kindern eine kleine gemeinsame Schatzsuche im Kindergarten veranstaltet.

In der letzten Woche wurden die Kinder in gemeinsame Aufräumarbeiten miteinbezogen. Auf spielerische Weise säuberten sie mit Lappen und Wasser die Gartenspielzeuge, die sie in den vergangenen Wochen benutzt hatten.

Gleichzeitig erfolgte die Vorbereitung auf die kleine Abschlussfeier, zu der die Familien der Kinder herzlich eingeladen wurden. Gemeinsam mit den Kindern wurde Obstsalat und Pizzabrot zubereitet; es gab auch noch andere leckere Sachen zum Essen.

Bei der Abschlussfeier präsentierten die Kinder einige Lieder, die sie im Laufe der sieben Wochen gelernt hatten. Ein kleines Highlight waren die selbstbemalten T-Shirts der Kinder, welche die Kinder dann auch zur Erinnerung mit nach Hause nehmen durften.

Zum Schluss sei noch ein herzliches Dankeschön an all jene gerichtet, die das Sommerkindergartentam über die Wochen hinweg tatkräftig unterstützt haben. Ein großes Danke auch an die Köche Erich und Walter, die immer für ein gesundes, abwechslungsreiches und leckeres Essen sorgten. (Katrin Pöder)

St. Prokulus – Naturnser Juwel und Anziehungspunkt

Prokulus Museum kann mit vielfältigem Programm aufwarten

Das Prokulus Museum wurde seit dem Saisonsauftakt Ende März sehr gut besucht. Mit Saisonbeginn konnte Frau Stefanie Tartarotti als Museumsleiterin gewonnen werden. Ihr steht ein starkes Team zur Seite: Sigrid Gamper, Jasmine Peer, Edith Schweitzer und Otto Mair. Das Prokulus Team betreut mit Begeisterung und kunsthistorischem Wissen die zahlreichen Museumsbesucher.

Das Museum hat sich bereits einen Namen unter Reisegruppen, Fahrradtouristen, Kurzurlaubern, aber auch Schulklassen und Einheimischen gemacht und ist somit zu einem beliebten Ausflugsziel für Jung und Alt geworden. 1.500 Jahre Geschichte der Menschen der Region rund um Naturns wird im Museum lebendig. Selbst die Kleinsten lassen sich für die ergabene Geschichte der St. Prokulus Kirche begeistern. Auf sehr großen Anklang und Interesse stoßen die diversen Veranstaltungen und Führungen durch das Museum in deutscher und italienischer Sprache. Ebenso wird das museale Angebot von Museumsbesuchen im Zuge der kunsthistorischen Dorfführung, sowie der Nachtführungen gerne und viel genutzt.

Veranstaltungen als kulturelle Höhepunkte

Kultur in Kultur. Kulturell Spannendes und Informatives bereichert die Themen im Prokulus Museum.

Unter diesem Motto begeisterten eine Krimilesung mit Veit Heinichen und der Internationale Museumstag die zahlreichen Besucher. Am 18. Juli wurde zudem

die Sonderausstellung „59* Himmelsperlen. Ritus Rosarium“ feierlich eröffnet. Es war ein einzigartiger Abend, an dem Kulturreferent Valentin Stocker und der Archäologe und Historiker Christian Terzer in die Ausstellung einführten. Ein zusätzliches musikalisches Highlight war das Konzert des „Duo Katharis“, von Dietrich Oberdörfer aus Meran (Tasten) und Jan von Klewitz aus Berlin (Saxophon). Die zahlreich erschienenen Gäste kamen in den Genuss suggestiver, sakraler Musik.

Mit der Sonderausstellung beteiligt sich das Prokulus Museum am Jahr des Museumsobjektes 2013 und stellt den Rosenkranz als besonderes religiöses Objekt in den Mittelpunkt. Die Ausstellung erzählt Geschichten rund um die Gebetskette der Katholiken. 15 Rosenkränze aus den verschiedensten Materialien können noch bis 4. November 2013 bewundert werden.

Folgende Veranstaltungen sind für die nächsten Monate im Prokulus Museum geplant:

„Die lange Nacht der Museen“: Ein Museumsbesuch der besonderen Art

Im außergewöhnlichen Schein der anbrechenden Dunkelheit erwartet die großen und kleinen NachtschwärmerInnen Wissenswertes, Spannendes und Unterhaltsames zum Leben und Wirken unserer Vorfahren.

Geöffnet ist das Museum bei freiem Eintritt an diesem Abend von 19.00 bis 23.00 Uhr.



Tag der Romanik am Samstag, 12. Oktober 2013

Alle 28 Partnerstätten der „Alpinen Straße der Romanik“ werden an diesem Tag ihre Tore öffnen. Dabei handelt es sich ausnahmslos um Kulturdenkmäler, die bedeutende architektonische und künstlerische Elemente aus der Kunstperiode bis 1300 aufweisen.

Den Besuchern wird an diesem Tag ein vielfältiges Ausstellungs- und Rahmenprogramm geboten.

Geöffnet ist das Museum an diesem Tag bei freiem Eintritt von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr. (Stefanie Tartarotti)

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

Daten zum Schulbeginn 2013/2014 (Stand 19.08.2013)

SCHULSPRENGEL NATURNS

Schuldirektor:

Dr. Christian Köllemann

Direktorstellvertreter/in:

Dr. Karolina Kuppelwieser

Mittelschule

4	Erste Klassen	71	Schüler
5	Zweite Klassen	90	Schüler
4	Dritte Klassen	81	Schüler
13	Klassen	242	Schüler

Grundschule

Naturns/Hauptort

3	Erste Klassen	63	Schüler
3	Zweite Klassen	53	Schüler
3	Dritte Klassen	50	Schüler
3	Vierte Klassen	47	Schüler
3	Fünfte Klassen	50	Schüler
15	Klassen	263	Schüler

Karthaus

	Erste Klassen	3	Schüler
	Zweite Klassen	1	Schüler
	Dritte Klassen	4	Schüler
	Vierte Klassen	4	Schüler
	Fünfte Klassen	4	Schüler
2	Klassen	16	Schüler

Naturns/Staben

	Erste Klassen	4	Schüler
	Zweite Klassen	8	Schüler
	Dritte Klassen	2	Schüler
	Vierte Klassen	7	Schüler
	Fünfte Klassen	2	Schüler
2	Klassen	23	Schüler

Unserfrau

	Erste Klassen	2	Schüler
	Zweite Klassen	4	Schüler
	Dritte Klassen	4	Schüler
	Vierte Klassen	6	Schüler
	Fünfte Klassen	3	Schüler
2	Klassen	19	Schüler

Naturns/Tabland

	Erste Klassen	2	Schüler
	Zweite Klassen	2	Schüler
	Dritte Klassen	5	Schüler
	Vierte Klassen	8	Schüler
	Fünfte Klassen	7	Schüler
2	Klassen	24	Schüler

Plaus

	Erste Klassen	8	Schüler
	Zweite Klassen	5	Schüler
	Dritte Klassen	7	Schüler
	Vierte Klassen	10	Schüler
	Fünfte Klassen	11	Schüler
4	Klassen	41	Schüler

Katharinaberg

	Erste Klassen	5	Schüler
	Zweite Klassen	1	Schüler
	Dritte Klassen	2	Schüler
	Vierte Klassen	3	Schüler
	Fünfte Klassen	4	Schüler
2	Klassen	15	Schüler

Grundschule = 401

Mittelschule = 242

Insgesamt Schüler/innen = 643

Lehrpersonen ca: 100

Mitarbeiter/innen für Integration: 5

Schulstellenleiter/in Naturns: Astrid Kiem

Schulstellenleiter/in Staben: Gerda Wieser

Schulstellenleiter/in Tabland: Prisca Lechner

Schulstellenleiter/in Katharinaberg: Veronika Bauer

Schulstellenleiter/in Karthaus: Karin Gartner

Schulstellenleiter/in Unserfrau: Ruth Raffener

Schulstellenleiter/in Plaus: Tamara Gögele

Verschiedene Ernennungen konnten bei Redaktionsschluss noch nicht mitgeteilt werden.

Kindergarten:

Kindergartendirektorin: Martha Eberhart
 Direktorstellvertreterin: Claudia Pichler

Kindergarten Naturns

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
6	135	2 Köche Vollzeit 1 Reinigungspersonal Teilzeit 60% 1 Reinigungspersonal Teilzeit 75%
		6 Kindergärtnerinnen in Vollzeit 4 Kindergärtnerinnen in vertikaler Teilzeit 2 Kindergärtnerinnen in horizontaler Teilzeit 5 pädagogische Mitarbeiterinnen in Vollzeit 2 pädagogische Mitarbeiterinnen in vertikaler Teilzeit 1 pädagogische Mitarbeiterin ständiger Ersatz 1 Mitarbeiterin für Integration in Vollzeit 1 Mitarbeiterin für Integration in Teilzeit

Leiterin: Holzseisen Parth Judith

Kindergarten Staben:

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
1	22	1 Köchin Teilzeit 75%
		1 Kindergärtnerin in Vollzeit 1 pädagogische Mitarbeiterin in Vollzeit

Leiterin: Sprenger Dr. Anja

Musikschule Naturns

Schuldirektor: Stefan Gstrein Direktorstellvertreter/in: Sibylle Pichler Breuer

485	Eingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns
232	Eingeschriebene Schüler an der Schulstelle Latsch
43	Eingeschriebene Schüler an der Außenstelle Schnals
473	Eingeschriebene Schüler an der Schulstelle Schlanders (mit Außenstelle Martell)
1233	Insgesamt

Stundeneinteilung: Musikschule Naturns: Freitag, 06.09.13 (alle Fächer außer Blockflöte). Montag, 09.09.13 (nur Blockflöte)
 Unterrichtsbeginn am: Donnerstag, 12.09.13. (vs)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT**Naturnser Tafel**

Der Seniorenbeirat Naturns hat eine kleine Initiativgruppe gestartet mit der Idee in Naturns eine „Tafel“ zu gründen.

Unter Tafel versteht man das Einsammeln von Lebensmitteln in Geschäften, die kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum sind, die dann bedürftige Naturnser, Schnalser, Plauser und Partschinser Haushalte abholen können.

Es ist vorgesehen 2 x wöchentlich diesen Dienst anzubieten. Der Grundstein ist gelegt, aber wir suchen noch drin-

gend Personen, welche Freude hätten bei uns ehrenamtlich 1-2 mal monatlich für ca. je 3 Stunden (vormittags) mitzumachen. Gestartet wird voraussichtlich im Oktober. Für nähere Informationen können Sie sich bei folgenden Kontaktpersonen melden: Burgi Nischler: 335 6661970, Edith Noggler: 335 5258757 oder 0473 667644 (bitte in der Zeit von 18.00-20.00 Uhr und Emma Braun: 335 6994252.

Infoabend am Mittwoch, 18. September 2013 um 19.30 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Naturns. (Edith Noggler)



Die

FAMILIEN-SEITE



Mit dem Rad oder Roller zur Schule bzw. in den Kindergarten: Tipps für den sicheren Schul- und Kindergartenweg

Hürra, ich kenn' den Schulweg!
(Nach der Melodie von „Die Mäxchen geht in die Schule“)

1. + 2. Hürra - ra, ich kenn' den Schulweg, und das ist kein, bis geh' mit mei-nen Freun-den und nicht al - lein.

1. Auf die Am - pein schriten wir, schou-en links, rechts, links, und wie! 2. Wie - so Au - toe riss-en sehr, wir war-ten, bis die Stro-ße leer,

1. Dass uns nichts pos - sirt, da für wir - gen wir. 2. Dass uns nichts pos - sirt, hier im Schul - re - vier!

Liebe Eltern, liebe Großeltern

Der Schulweg ist der erste Schritt in die Selbständigkeit des Kindes. Wenn Kinder mit dem Fahrrad zur Schule fahren, hat das verschiedenste Vorteile: Die motorische Entwicklung des Kindes wird gefördert, sie lernen sich selbständig im Verkehr zu bewegen, die Bewegung unterstützt einen gesunden Lebensstil und verstärkt das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit, die junge Menschen im Leben brauchen. Oft werden Kinder aus den verschiedensten Gründen mit dem „Elterntaxi“ zur Schule/Kindergarten oder Freizeiteinrichtung gebracht. Diese Begleitmobilität ist nicht nur eine zeitliche Belastung für die Eltern, sondern sorgt auch für gefährliche Verkehrssituationen in den Schulstraßen.

Nun haben die Schule und der Kindergarten wieder begonnen, und viele von Ihren Kindern fahren täglich mit dem Rad/Roller zur Schule und wieder nach Hause. Damit dieser Weg auch sicher zurück gelegt werden kann, geben wir Ihnen ein paar Tipps:

Ihr eigenes Verhalten ist wichtig! Halten Sie sich an die vorgegebenen Verkehrsregeln.

Gehen Sie mit Ihrem Kind mehrere Male den Schulweg ab, nehmen Sie auch einen Rollentausch vor: Ihr Kind begleitet Sie zur Schule und erklärt Ihnen die Gefahrenquellen.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind besonders bei Dunkelheit und Regen helle Kleidung mit reflektierenden Einsätzen trägt. Auch sollte die Schultasche aus solchem Material bestehen.

Das Fahrrad Ihres Kindes sollte mit Rückstrahlern (Katzenaugen) und funktionierendem Licht ausgestattet sein.

Liebe Kinder, noch ein paar Tipps für Euch, damit Ihr sicher zur Schule und in den Kindergarten kommt.

Kluge Köpfe schützen sich. Der Kopf ist weicher als man glaubt – deshalb: nie ohne Helm Radfahren.

Fahre nur so schnell, dass du bei Gefahr jederzeit sicher stehen bleiben kannst.

Verkehrszeichen!

Male diese Verkehrszeichen für dich in den richtigen Farben aus. Es gibt viele Verkehrsschilder und jeder muss sie im täglichen Straßenverkehr unbedingt beachten.

Weißt du übrigens: Wenn man **Straße** sagt, meint man mehrere Dinge, nämlich **Gehweg, Radweg und Fahrbahn**.

Das sind Verkehrszeichen, die es verbieten, einen Weg zu benutzen.

Das sind Verkehrszeichen, die es erlauben, einen Weg zu benutzen.

Das sind Verkehrszeichen, die auf eine Gefahr hinweisen: Achtung, aufpassen.

Das sind Verkehrszeichen, die auf andere Dinge hinweisen.

Rund und rot = Verbot. Rund und blau = erlaubt. A = Achtung! Aufpassen!

Die Straße möglichst an gesicherten Stellen, wie z.B. Zebrastreifen, überqueren, auch wenn dies einen kleinen Umweg bedeuten kann. Das Fahrrad über die Straße schieben! Vor dem Abbiegen immer ein Handzei-

chen geben. Stelle dein Fahrrad vor der Schule und vor dem Kindergarten in die vorgesehenen Fahrradständer. (Rechenmacher Müller Renate, Gorfer Verdorfer Doris)

Tauschmarkt in Naturns 4. bis 7. Oktober 2013

Infos Johanna Weithaler 0473 666116 oder Veronika Stocker 0473 666153. Mitteilung an alle Mitglieder des KFS – Zweigstelle Naturns: Holen Sie sich am 1. Adventssonntag beim Weihnachtsmarkt in der Musikschule Ihren Gratis-Familienjahreskalender 2014 ab!

Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

Einreichetermine, Voraussetzungen und weitere Vorgangsweisen

Da der Bedarf an Sozialmietwohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird, ist es für die Gemeindeverwaltung sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, ein Gesuch einzureichen.

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass das Wohnbauinstitut in Naturns demnächst mit dem Bau von 10 Sozialmietwohnungen im alten Altersheim beginnen wird. Zudem sind im Bauprogramm des Landes 2010-2015 für die Gemeinde Naturns weitere 17 Wohnungen vorgesehen.

Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung können vom 1. September bis zum 31. Oktober 2013 beim Institut für den sozialen Wohnbau des Landes eingereicht werden.

Die Gesuchsformulare sowie Merkblätter, in welchen die Informationen über die Gesuchseinreichungen enthalten sind, liegen im Bauamt der Gemeinde auf und sind beim KVV und den Schaltern der Wohnbauinstitute erhältlich.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur vollständige und genauestens ausgefüllte Gesuche berücksichtigt werden können, da bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben der Ausschluss erfolgt. Für die Gesuche 2013 werden die Einkommensdaten der Jahre 2011 und 2012 hergenommen, welche auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden können. Um jedoch Ungenauigkeiten und die daraus entstehenden Folgen (Ausschluss aus der Rangordnung, Anzeigen) zu vermeiden, ist es wichtig die Selbsterklärung genauestens auszufüllen bzw. eine Kopie der Steuererklärung oder die EEEV „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung“ zu übermitteln. Bereits im Vorjahr eingereichte Unterlagen müssen nicht mehr beigelegt werden. Bei neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen.

Auch im heurigen Jahr steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern wieder am Dienstag, den 1. Oktober 2013 in der Zeit von 15.00-16.30 Uhr (bei Bedarf



auch länger) im Sitzungssaal der Gemeinde Naturns (Erdgeschoss) ein Mitarbeiter des KVV für spezielle Informationen, Hilfestellungen beim Ausfüllen der Gesuche usw. zur Verfügung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Gemeindeferenten für den sozialen Wohnbau, Herrn Valentin Stocker (347 4007778) oder den Vorsitzenden des KVV-Naturns, Herrn Stephan Prieth (338 3030956). (vs)

„isi-credit“
DER SOFORTKREDIT DER SPARKASSE

Schnell und einfach
zu Ihren Träumen

Ein Privatkredit zwischen 2.000 und 20.000 Euro. Sofort erhalten! Informationen in Ihrer Filiale.

www.sparkasse.it ☎ 840 052 052

Mehr Bank.
SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

**BANKING
MADE IN
SÜDTIROL**

Die Gewährung des Kredits unterliegt der Genehmigung von Seiten der Bank. Werdeamtteilung zur Verkaufsförderung. Die wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen sind in den Informationsblätter im Anhang. Die in den Filialen der Südtiroler Sparkasse zur Einsicht liegenden und im Internet unter www.sparkasse.it verfügbaren Informationen sind die im Dokument „Europäische Informationen für Verbraucher-Kredite“, das in den Filialen der Südtiroler Sparkasse zur Einsicht adliegt.

Sommerfest der Senioren

Um die Sommerpause wohltuend zu unterbrechen, organisierte der KVW Seniorenverein Naturns ein Sommerfestl bei den Bocciabahnen hinter dem Tenniscamp.

Viele Senioren sind der Einladung gefolgt und haben sich über die Veranstaltung gefreut. Beim Karten, bei gemütlichem Plausch, Gesang und Musik konnte sich jeder seinen Neigungen und Fähigkeiten hingeben. Spannende Augenblicke bescherte der Glückstopf, wobei es für jedes Los einen Treffer gab. Hier sei den Spendern der Sachpreise, vor allem den Geschäften und Betrieben, aufrichtig gedankt. Derselbe Dank gilt auch den Hoteliers und Restaurants im Dorfe, denn sie haben den Senioren süße und deftige Köstlichkeiten für den Imbiss zukommen lassen. Die Leitung des Seniorenvereines, die freiwilligen Helfer und Mitarbeiter fühlen sich, angesichts des Erfolges, ermutigt, ein solches Sommerfestl zur Tradition werden zu lassen. (Maria Fliri)



Sommerfest im Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns

Wenn es der Wettergott heuer mit uns nicht so gut gemeint hat, haben wir dennoch am 19. August eine schöne Feier im Innenhof für alle Heimbewohner, Angehörige, Mitarbeiter und politische Vertreter abgehalten.

Wie schon die letzten Jahre spielte die „hi und do Tanzmusi“ auf und ließ sich auch vom Regen nicht drausbringen. Die junggebliebenen Damen der Tschirlander Seniorentanzgruppe unter der Leitung von Frau Wolf Notburga schwangen ebenfalls zu verschiedenen, auch exotischen Rhythmen, das Tanzbein. Das Küchen- und Service-Team verwöhnte alle mit Kaffee und Kuchen und anschließend mit Gegrilltem. Die Präsidentin führte schwungvoll durch den Nachmittag und durfte heuer neben den Vertretern der drei Gemeinden und den Vertreterinnen des Sanitäts- und Gesundheitssprengels, vieler Angehöriger und Freiwilliger auch unseren geschätzten Dekan als Gäste begrüßen. (Stephan Rinner)



SPORT

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball

Start der Handballsaison

Die neue Handballsaison 2013/14 steht vor der Tür und der SSV Naturns Raiffeisen wird wiederum Ballspielstunden und Trainings für Kinder und Jugendliche anbieten. Nach einiger Zeit der Abwesenheit könnte sogar wieder eine Teilnahme an der Serie-B-Meisterschaft möglich sein.

Der Trainingsstart für die jungen Naturnser Handballer steht vor der Tür. In der Saison 2013/14 werden in der Halle von Naturns für folgende Altersgruppen Ballspielstunden angeboten: U10 Buben und Mädchen (Jg. 2004, 2005, 2006), U12 Buben und Mädchen (Jg. 2002, 2003). Die Trainings finden immer dienstags und freitags statt. Start ist: U10: Dienstag, 17.09.2013, um 17.30 Uhr, U12: Dienstag, 17.09.2013, um 18.30 Uhr. Treffen in der Mittelschul-

Turnhalle Naturns. Der SSV Naturns Sektion Handball bietet den Kindern und Jugendlichen: ein abwechslungsreiches Jahresprogramm; eine gute Mischung aus Ballspielart, Handball und Training mit Köpfchen; eine kompetente Leitung mit diplomierten Jugendtrainern; Teilnahme an VSS Turnieren. Mitzubringen ist viel gute Laune und Einsatz!

Neben dem Jungendbereich arbeitet die Sektionsleitung auch an der Zusammenstellung einer neuen Serie-B-Herrenmannschaft. Gar einige „alte“ Naturnser Handballer zeigen Motivation nochmals für den SSV auf Punktejagd zu gehen. Die Organisatoren Felix Christianell und Daniel Kainz sind zuversichtlich eine schlagkräftige Truppe auf die Beine stellen zu können und damit die



Bereits beim Proklus-Cup 2013 haben die SSV Handballer ihre Klasse aufblitzen lassen.

langjährige Tradition des Naturnser Handballs fortzuführen. Interessierte können sich bei Felix Christianell melden (348 116 45 56). (zc)



Kurse ab Oktober 2013

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18.30 – 19.30 Body Art	08.00 – 09.30 Uhr Nordic Walking (ab November)	08.00 – 09.00 Uhr Pilates – Body Art - Mischung	18.30 – 19.30 Uhr Pilates
	18.30 – 19.30 Uhr Pilates	17.00 – 18.00 Uhr Pilates – Body Art - Mischung	
		18.00 – 19.00 Uhr Pilates – Body Art - Mischung	

Beginn: 1. Oktober 2013

Anmeldeschluss: Ende September direkt bei Christian

In jedem Kurs wird spezifisch auf Rücken- und Haltungsprobleme eingegangen.

Weitere Kurse (z.B. Yoga, Rückenfitness, Strech & Relax, Nordic Walking, Body Art ab min. 7 Personen) sowie Personaltraining auf Anmeldung

Info & Anmeldung bei Christian: **339 1319366**



Sommersprint 2013 VSS - Schwimmwettkampf SSV Naturns Raiffeisen

Am Samstag 13. Juli wurde der VSS-Schwimmwettkampf „Sommersprint 2013“ im Freibad des Erlebnisbades von Naturns ausgetragen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so tummelten sich bei strahlendem Sonnenschein an die 210 Schwimmathleten samt Trainer- und Betreuerstab rund um das Freibadbecken.

So waren der SC Vinschgau Raiffeisen, der SSV Bozen, der SSV Leifers, der SC Meran, SSV Bruneck und der SV Lana mit ihren Athleten angereist, um sich, natürlich auch mit den Lokalmatadoren des SSV Naturns Raiffeisen zu messen. Die Schwimmer und Schwimmerinnen der Jahrgänge 2000 bis 2006 zeigten vor zahlreichen Zuschauern ihr Können in den Disziplinen Freistil, Brust, Rücken und Delphin.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung, mit 33 Wettkämpfen und einem Vielfachen an Durchgängen in den jeweiligen Jahrgängen, bedarf einer umfangreichen logistischen Planung. Der SSV Naturns Raiffeisen Sektion Schwimmen, unter der Gesamtleitung des Sektionsleiters und Trainers Götsch Edi, glänzte auch in diesem Jahr, mit Hilfe der tatkräftigen Unterstützung des Nachbarvereins SC Vinschgau Raiffeisen und zahlreichen Eltern der lokalen Athleten, durch einen mustergültig organisierten Wettkampftag.

Am Ende des Wettkampftages bedankte sich der VSS-Referent, Klaus Fissneder, welcher die Prämierung der Athle-



ten vorgenommen hatte, beim SSV Naturns Raiffeisen für einen rundum gelungenen Wettkampf. Er ließ es sich nicht nehmen, sich schon jetzt, für das nächste VSS-Schwimmwettkampfsjahr ins Erlebnisbad von Naturns einzuladen. Einem Auftrag, dem der SSV Naturns Raiffeisen, so hoffen alle begeisterten Teilnehmer, nachkommen wird. Für den SSV Naturns Raiffeisen an den Start gegangen und durch besonders gute Leistungen aufs Podests geschwommen sind: Ivandro Gögele, Miriam Innerhofer, Emma Rainer und Lamprecht Alena.

Großen Einsatz, mit zum Teil neuen persönlichen Bestzeiten, zeigten auch: Nadia Windegger, Maringgele Lisa, Gruber



Norah, Abler Sophie, Schweitzer Eva, Julia Höller, Hannah Ratschiller, Götsch Annalena, Ausserer Jana, Debora Tamburo, Forcher Janika, Forcher Jessica, Pohl Anna, Weithaler Aileen und Fliri Julian. (Tanja Saurer)

Yoseikan Budo

Am 7. Oktober startet die neue Saison von der Kampfkunst Yoseikan Budo. Immer montags werden die Kurse abgehalten.

17.00 Uhr bis 17.55 Uhr
Kinder von 5 bis 10 Jahren.

18.00 Uhr bis 18.55 Uhr
Jugend von 11 bis 15 Jahren.

19.00 Uhr bis 19.55 Uhr
Cardio Fitness mit Musik.

20.00 Uhr bis 20.55 Uhr
Yoseikan Budo Techniktraining für Erwachsene.

Anmeldungen unter der den Nummern 333 5359084 oder bei Monika 333 3309860. (Monika Weithaler)



Stage Mitchi



Italienmeisterschaften 2013

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Die Schweiz, das große Vorbild für die Eisenbahn

Am 29. und 30. Juni wurde 100 Jahre Bever - Scuol (Engadin) gefeiert. Präsident Weiss war mit dem Modelleisenbahnclub Schlanders mit dabei. Eine unvergessliche Feier. Die Pionierleistung vor 100 Jahren wurde eindrucksvoll gezeigt. Am 4. Juli referierten Ing. Paul Stopper und der Marketingexperte der Schweizer Bundesbahn, Hans-Peter Leu bei der Ausschusssitzung in Naturns über die Neuigkeiten Schweiz - Vinschgau/Südtirol. Wobei besonders auf die gute stündliche Verbindung über den Reschenpass hingewiesen wurde. Am 17. Juli besichtigten Präsident Weiss und Kassier Vent das Eisenbahnmuseum in Bergün (Albula). Die Simulationsanlage in der Lokomotive „Krokodill“ (im Bild vor dem Museum) stand im Mittelpunkt de Interesses.



Tolle Anlage, nettes Team

Liebes Erlebnisbahnhof-Team, wir haben heute einen einmalig schönen Nachmittag auf der Erlebnisbahnhof-Anlage verbracht. Die Anlage ist äußerst liebevoll und abwechslungsreich angelegt - wirklich spitze! Auch das „Personal“ war sehr nett und trotz der vielen kleinen Kinder äußerst entspannt :-)

Viele Grüße von der Familie Kellner

Wettbewerb: „Gemeinde mit dem Bahnhof des Jahres“

Der Verein Freunde der Eisenbahn ruft 2013 das zweite Mal den Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“ ins Leben, um den Bahnhöfen in unserem Land mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Träger der Auszeichnung ist der Verein Freunde der Eisenbahn in Zusammenarbeit

mit dem Landesrat für Mobilität und dem Gemeindeverband.

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Mitglieder des Vereins sind eingeladen, Vorschläge für entsprechende „Vorbild-Bahnhöfe“ in Südtirol zu machen. Berücksichtigt werden Kriterien wie Serviceleistungen und ein übersichtliches Informationssystem für Kunden, Anbindung an weitere öffentliche Verkehrsmittel und das Ambiente. Der „Bahnhof des Jahres 2014“ wird bei der Jahresversammlung des Vereins Freunde der Eisenbahn am 23. Jänner 2014 in Naturns/Staben bekannt gegeben. Nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie auch auf unserer Homepage: www.eisenbahn.it

Wir laden die Mitglieder ein, Ihren Vorschlag für den „Bahnhof des Jahres“ in Südtirol innerhalb 30. September 2013 per E-Mail an den Verein zu schicken: info@eisenbahn.it.

13. Jahresversammlung 2014

Diese findet am Donnerstag, den 23. Jänner 2014 um 19.15 Uhr im Bürger- und Schulhaus von Staben (Naturns) statt. Bitte Termin vormerken!

Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it. Es wurden bisher 92 Sitzungen abgehalten. Die 92. Sitzung fand am 4. Juli statt. Ing. Paul Stopper und Hans Peter Leu berichteten von den Neuerungen bzgl. Schweiz. Die 93. Sitzung findet am 5. September statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.07.2013 auf 1063 gestiegen. (ww)

Krampusverein Naturns

Neuer Vorstand und neue Homepage

Der Krampusverein Naturns kann heuer bereits auf einige Neuerungen zurückblicken. So wurde bereits im Frühjahr ein neuer Vorstand gewählt und die Vereinshomepage wurde neu gestaltet.

Der aktuelle Vereinsvorstand unter dem alten- und neuen Präsidenten Willi Platzgummer, besteht aus der Vizepräsidentin und Schriftführerin Verena Kofler, den Kassieren Peter Parth und Philipp Ausserer (kooptiert), der Schriftführern Simone Kröss, dem Online-Schrift-

führer Johannes Huber und dem Vorstandsmitglied Patrick Platzgummer, ist nun seit ca. einem halben Jahr im Amt und kann bereits auf eine rege Tätigkeit zurückblicken.

Der mittlerweile aus 39 volljährigen und 23 minderjährigen Mitgliedern beste-

hende Verein nahm heuer im Juli zum sechsten Mal erfolgreich an der Sterne-küche „Nacht der Lichter“ teil und im August übernahmen die Krampusse spontan den Ausschank bei der Konzertreihe „Blues on the Street“ am Burggräflerplatz. In diesem Zusammenhang möchte sich der Krampusverein Naturns bei der Gemeindeverwaltung und Bevölkerung für die Unterstützung und Präsenz bei den Veranstaltungen bedanken

Die neue Vereinshomepage unter www.krampusverein-naturns.it ist nun benutzerfreundlicher gestaltet und beinhaltet, neben Infos und Fotos zu den verschiedenen Aktivitäten, alle notwendigen Formulare und Dokumente, um sich online über die Home-

page als Neu-Mitglied anzumelden. Heuer gilt als Anmeldeschluss der 31. Oktober, um noch an den diesjährigen Läufen und am Naturnser Krampusumzug teilnehmen zu können. Weitere Infos sind auch unter 338 1813803 (mittags und abends) erhältlich. (Maria Gerstgrasser)



Der neue Vorstand: stehend v.l.n.r.: Willi Platzgummer, Verena Kofler, Simone Kröss, Patrick Platzgummer; vorne: Peter Parth und Philipp Ausserer. Es fehlt: Johannes Huber.

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Flurnamen „Schinawaal“

Der Heimatspflegeverein hat an Johannes Ortner, Beauftragter für Flurnamensammlung Südtirol am Südtiroler Landesarchiv, eine Anfrage zur Herkunft des Namens „Schinawaal“ gestellt.

Seine Antwort lautete wie folgt:

Es scheint mir durchaus plausibel, dass im Namen „Schinawaal“ ein letzter Wiederhall des alten Bachnamens aus dem Schnals erklingt. Das macht den Namen zu einem wertvollen Zeugen der Namensgeschichte von Naturns und Schnals.

Egon Kühebacher schreibt in seinem dritten Band der Ortsnamen Südtirols und ihrer Geschichte, über den Schnalser Bach. Die zitierten Belege lauten: 1474 Schnalspach, 1480 groß wasser Schernini jetzt Snalspach genannt, 1560 Schnalspach, 1768 Mastauner oder Schnalspach (man vermutete den Ursprung des Schnals Baches im Tal Mastaun), 1770 (Peter Anich) Schnalser Bach und Thal.

Josef Tarneller meint, dass es im 19. Jh. in Schnals noch die Erinnerungsform Tschernin(i) gegeben hätte. Kühebacher leitet den Bachnamen Schernini aus vorrömisch kiramo – „Zirm“ + römisches Suffix – inu- (rivu) kirminu „Zirnbach“ ab.

Vielleicht hat auch der Hofnamen Zerminig (aufgelassener Hof am Schlanderer Sonnenberg- Schlandraun) dieselben Wortwurzeln. Der Berg Zerminiger (Penaud-Schlandraun) geht jedenfalls auf den Hofnamen Zerminig zurück.

Der Name Schernini (15. Jh.) ging allmählich verloren. Im Namen des Waales, der das Wasser vom Schernini aufnahm, bewahrte sich der alte Name jedoch: Schernini → Sch(n)ini → Schini → Schina. Volksetymologische Umdeutung im Sinne von „Schienen“!

Bei Matthias Ladurner Parthanes 1894 - 1986 (die Ladurner zu Ladurn) finden wir 1419 in der Beschreibung der Wasserrechte für Patleid, dass dieselben das Recht auf Wasser aus dem „Tschermeyner pach“ haben.

Patrozinium Hl. Laurentius

Am Freitag den 9. August wurde in den „Lorenziruinen“ wie schon seit Jahren Tradition, das Patrozinium des Hl. Laurentius gefeiert. Der Abend war zwar verregnet, aber trotzdem fand sich eine beachtliche Zahl an Mitbürgern ein, um dieses kleine Fest mit einem Wortgottesdienst und einem gemütlichen Beisammensein zu feiern.

Es kann zudem mit großer Freude und Dankbarkeit mitgeteilt werden, dass ein



Marmorblock „Göflaner Marmor“ in Form eines Altares von Herrn Burkhard Pohl, über Verbindungen von Christoph Koch den Ruinen von St. Laurentius zur Verfügung gestellt wurde. Den Transport übernahm dankenswerter Weise die Firma Obi Bau.

Homepage

Die Homepage des Heimatpflegevereins Naturns Plaus ist online. www.heimatpflegevereinnaturnspla.us.com (Johanna Weithaler)

Ministranten Naturns

Mit 48 Minis aus Naturns, Staben und Tabland fuhren wir vom 19. bis 21. August zum Sommercamp nach Caldazzo.

Als Begleitpersonen waren dabei: Naturns: Sabine Götsch, Martha Fliri, Peter Oberhofer, Helene Lamprecht, Lisa Graiss, Thomas Weitaler, Simon Ruatti und Julian Lanthaler; Staben: Christina Hell und Daniela Obwexer; Tabland: Vera und Lena Platzgummer und unser Koch Franco Frenademez.

Bei schönem Wetter und gutem Essen durften wir wieder drei wunderschöne Tage am See verbringen. Es wurden viele Spiele gemacht im Lager und auch am See wurde für viel Spaß gesorgt.

Am zweiten Abend entfachten uns Julian und Simon ein schönes Lagerfeuer an dem Thomas uns auch heuer mit einer tollen Geschichte unterhalten hat. Den Wortgottesdienst durften wir in diesem Jahr in dem schönen Mongolischen Zelt feiern, was für uns eine besondere Ehre war, da es nicht allen Vereinen selbstverständlich zur Verfügung gestellt wird.

Mit Liedern, die wir eingelernt hatten, und schönen Worten von Weithaler Thomas zelebrierten wir eine besinnliche Feier.

Nach der Wortgottesfeier wurde unsere Oberministrantin Lisa Graiss für ihren 10-jährigen treuen Dienst als Ministrantin geehrt. Sie bekam ein Dip-



lom und ein kleines Geschenk als Dankeschön.

Leider verflogen die drei Tage wieder viel zu schnell und wir mussten zurück

nach Hause fahren, aber ich glaube, dass allen diese schönen Tage lange in Erinnerung bleiben werden. (Sabine Götsch)

Preiswatten zwischen Jägern und Fischern

Am Samstag 6. Juli 2013 fand das mittlerweile traditionelle Preiswatten zwischen Jägern und Fischern der Gemeinden Kastell-Tschars und Naturns auf dem Fischweiher in Staben statt.

Die Organisation hatte dieses Jahr der Fischereiverein Tschars mit Obmann Oberhofer Oswald. Gespielt wurde bei strahlend schönem Wetter auf der Terrasse des Fischerheimes.

Die Bürgermeister der Gemeinden Naturns und Kastell-Tschars, Andreas Heidegger und Gustav Tappeiner, spielten heuer auf der Seite der Fischer eifrig mit.

Es wurde mit vollem Einsatz geboten, kaum geschummelt, viel gelacht und so mancher strategische Spielzug erbracht. Letzten Endes hatten die Jäger die Nase (knapp) vorn und konnten sich so die begehrte Wandertrophäe für

2013 sichern. Laut Spielmodus kann der Verein, welcher die Trophäe 3mal gewinnt sein Eigen nennen.

Im kommenden Jahr werden die Jäger das Preiswatten organisieren und die Fischer bis dahin hoffentlich etwas trainieren.

Im Anschluss an das Watten erfolgte der gesellige Teil, mit köstlichen Fisch- und Fleischgerichten vom Grill und viel Fachsimpel über Jagd, Fischerei und Kartenspielerlei.

Mit der Preisverteilung und der Übergabe der begehrten Wandertrophäe an die Jäger endete der offizielle Teil der Veranstaltung.



Ein großer Dank an die Sponsoren, welche das Preiswatten jedes Jahr mit vielen schönen Sachpreisen tatkräftig unterstützen.

Der Fischerteich in Staben ist an Wochenenden und Feiertagen von Mitte April bis Mitte September von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. (Juris Panzani)

Musikkapelle Naturns

Musikkapelle Naturns zu Gast bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten



Man nehme: einen lauen, traumhaften Sommerabend, den stimmungsvollen Innenhof der Kaiserlichen Hofburg, eine imposante Zuschauerkulisse, ein ansprechendes, ausgewähltes Konzertprogramm, rund 70 motivierte Musikantinnen und Musikanten, einen tatkräftigen und engagierten Dirigenten – und schon hat man die Zutaten für einen beeindruckenden und unvergesslichen Augenblick im Vereinsleben der Musikkapelle Naturns.

Zusammengefügt wurden diese Zutaten am Sonntag, 28. Juli in Innsbruck. Die Musikkapelle Naturns hatte die Ehre den Konzertreigen der heurigen Innsbrucker Promenadenkonzerte abzuschließen. Bei diesem vierwöchigen Festival, welches mittlerweile zu der bedeutendsten Blasmusikveranstaltung in Tirol zählt, zeigten über 1.500 Musikerinnen und Musiker in insgesamt 33 Konzerten ihr Können. Nach einem Aufmarsch und einem kleinen Platzkonzert vor dem Goldenen Dachl nahm die Musikkapelle Naturns auf der Bühne Platz und wurde von Alois Schöpf, dem künstlerischen Leiter der Konzertreihe, herzlich begrüßt.

Kapellmeister Dietmar Rainer und seine Musikantinnen und Musikanten eröffneten mit Monteverdis Toccata feierlich den Konzertabend. Es folgten die Pavan von William Byrd und die berühmten Renaissancetänze von Tilman Susato, welche ausgezeichnet in das Ambiente der Hofburg passten. Die anschließende Toccata aus der Suite Gothique von Leon Boellmann, ursprünglich für Orgel geschrieben, verlangte dem Blasorchester in technischer Hinsicht alles ab. Mit dem Stück Aufzug der Meistersinger würdigte man den Jahresregenten Richard Wagner. Im Anschluss wurde man mit der Akademischen Festouvertüre von Johannes Brahms und der Polka Aus dem Studentenleben von Bedrich Smetana der Universitätsstadt Innsbruck musikalisch gerecht.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes war schließlich das Concerto per corno e orchestra von Saverio Mercadante. Die ausgezeichneten Leistungen des Solisten Stefan Gritsch be-



lohnte das Publikum mit herzlichem Applaus.

Nach den beschwingten Rosen aus dem Süden vom Walzerkönig Johann Strauss ging der offizielle Teil des Konzertes mit dem Traditionsmarsch Meraner Herbstzauber von Emil Hornoff zu Ende. Das begeisterte Publikum bedankte sich für die hervorragenden Leistungen der Kapelle mit lang anhaltendem Beifall.

Im Anschluss überreichte Alois Schöpf Ehrengeschenke an den Dirigenten Dietmar Rainer, den Obmann Paul Huber und den Solisten Stefan Gritsch und würdigte die Leistungen



aller Musikantinnen und Musikanten. Drei schwungvolle Zugaben rundeten einen wunderschönen Konzertabend ab, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. (Rudi Mair)

Verein für Kinderspielplätze und Erholung - Sektion Naturns



Kinderfest im Mai des VKE Sektion Naturns

Mitte Mai fand wieder das alljährliche Kinderfest, organisiert vom VKE Sektion Naturns, statt. Nachdem es noch am Vormittag regnete und sich der VKE und die Einradgruppe Naturns mit Regenjacken und Schirmen bewaffnet an der Reinigungsaktion der Gemeinde beteiligt hatten, verfliegen die Wolken über Naturns entgegen allen Erwartungen schnell und zahlreiche Besucher kamen zum Festplatz am Waldrand von Naturns.

Groß und Klein konnten sich an der Kreation von Schlüsselanhängern aus verschiedensten Materialien versuchen und die Holzbastelecke konnte auch in diesem Jahr, dem Ansturm angehender Tischler fast nicht gerecht werden.

Aber auch für die nicht so bastelfreudigen Besucher hatte der Spilü der VKE-Zentrale Bozen zahlreiche Angebote mitgebracht. So konnte aus einer Vielzahl von Riesenspielen gewählt

werden und auch die Bewegungsspiele und Spielfahrzeuge boten viel Raum zum Austoben. Natürlich hatte der Spilü auch den Klassiker unter den Klassikern im Gepäck: die Riesenrollrutsche, die auf keinem Kinderfest fehlen darf. Die Riesenmurmelbahn im XXL-Format gehört spätestens seit 2012 zum fixen Kinderfestprogramm.

Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. So boten die selbstgebackenen Kuchen, die von Müttern aus Naturns zur Verfügung gestellt worden waren, einen wahren Augenschmaus.

Wie jedes Jahr nutzte die Sektion die Gelegenheit Spenden für einen wohltätigen Zweck zu sammeln. Getreu dem jährlichen Motto der VKE-Spendenaktion „Jeder Euro zählt für 2“ wurde in diesem Jahr für die „Vereinigung für junge Diabetiker“ gesammelt. Die Spendenaktion brachte in diesem Jahr auch Dank der Verdoppelung durch die Sektion €



Holzbastelecke Kinderfest

345,00. Das Fest konnte auch in diesem Jahr, dank der zahlreichen Unterstützung, wieder als großer Erfolg verbucht werden.

VKE - Sommerferien

Seit nunmehr zwei Jahren organisiert der VKE, in Zusammenarbeit mit der Waldorfschule Meran, ganzjährig die Spielgruppe nach Waldorfpädagogik. Seit Mai ist die Spielgruppe auch in einem Waldstück oberhalb der Gaststätte Waldschenke in Tschirland beheimatet. Mit tatkräftigem Einsatz zahlreicher Eltern der „Regenbogengruppe“ konnte aus einem ausrangierten Wohnwagen ein Rückzugsort geschaffen werden, der allen Wetterlagen trotzt.

Diese tollen Erlebnisse der „Regenbogengruppe“ in der freien Natur, waren

Anstoß dafür, dieses Erlebnis auch anderen Kindern zugänglich zu machen. Die Idee der VKE-Kinderferien „Sommer im Wald“ war geboren.

Sechs Wochen lang, von Mitte Juni bis Ende Juli, konnten Kinder zwischen 3 und 6 Jahren eine Sommerbetreuung der besonderen Art genießen. Die Kinder verbrachten den ganzen Tag in der freien Natur, unternahmen kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung und spielten mit Naturmaterialien. Neben dem wöchentlichen Grillen wurden die Kinder mit leckeren Gerichten aus der

Waldschenke versorgt. Die Kinder und Eltern zeigten sich alle sehr begeistert von diesen besonderen „Erlebniswochen“. Dies ist in jedem Fall als Auftrag an die VKE-Sektion, dieses Angebot auch im Sommer 2014 zu organisieren, zu verstehen.

Ein besonderer Dank für die Unterstützung bei der Verwirklichung dieses Projekts gilt der Gemeinde Naturns, der Eigenverwaltung Naturns, der Forststation Naturns sowie der Autonomen Provinz Bozen/Amt für Schulfürsorge und der Stiftung Sparkasse.

Unterwegs auf dem Einrad! - Einradgruppe Naturns

Nachdem Naturns jedes Jahr aus der Zirkuswoche mit Marmosoler Sepp neue talentierte Einradfahrer hervorbringt, kreiste schon seit längerem die Idee einer Einradgruppe unter den Naturner Einradfans.

Im Frühjahr 2013 wurde die Idee in die Tat umgesetzt und mit einem mehr oder weniger regelmäßigen Training gestartet. Neben dem Training von verschiedenen Techniken des Einradfahrens, werden auch Gruppenchoreographien einstudiert

Da es das Wetter im Frühjahr nicht gut mit der fast 20-köpfigen Einradgruppe gemeint hatte, wurden trotz der Sommerpause ein paar tolle Aktivitäten organisiert. Immer das Einrad im Gepäck

stand neben einem Ausflug zum Naturlehrpfad in die „Kultur“ nach Prad, auch eine ausgedehnte Tagestour zur Melager Alm ins Langtaufertal auf dem Programm. Highlight und Startschuss für die neue Einradsaison war Mitte August ein Ausflug samt Übernachtung im Zelt auf den Magrin-Böden in Latsch.

Ab Herbst wird das nunmehr wöchentliche Training vom Freien in die Turnhalle verlegt. Das Training findet jeden Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr unter der Leitung von Nadia und Elisabeth Perkmann statt. Alle Einradfahrer sind herzlich eingeladen sich der Gruppe anzuschließen. Infos und Anmeldung bei Elisabeth und Nadia unter Tel. 333-2946158. (Saurer Tanja Gruber)



VERANSTALTUNGEN

5.

NATURNSEER EINRADTAG

Giornata del monocolo
29.09.2013

Eintritt frei
Ingresso
libero

So/Dom 29.09.2013
Programm/Programma

- ▶ Einradübungen und Spiele
Esercizi e giochi con il monocolo
- ▶ Geschicklichkeitsparcours
Percorso ad ostacoli
- ▶ Auftritte, Choreografien
Rappresentazione, coreografie
- ▶ Olympiaden verschiedener Disziplinen
Olimpiadi in varie discipline
- ▶ Abschluss mit Dorfrundfahrt
Giro finale nel paese

Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung
auf Sonntag 06.10.2013 verschoben!
In caso di maltempo la manifestazione verrà
spostata a domenica 06/10/2013.

Samstag/Sabato 28.09.2013
ore 15.00 – 17.00 Uhr
freies Training / Allenamento libero

Info
Sepp 335 600 04 36 – Elisabeth 333 294 61 58

Beginn/Inizio
ore 10.00 Uhr

Wo/Dove?
Sportplatz Naturns
Campo Sportivo di Naturno



Transart - AN INDEX OF METALS

Nach dem bestens besuchten Konzert mit dem Arditti Ensemble und der russischen Sopranistin Natalia Pschnenitschnikova im vergangenen Herbst in der St. Prokulus Kirche und Museum ist transart in diesem Jahr erneut zu Gast in der Marktgemeinde Naturns:

Das Münchner Ensemble Piano Possibile führt am 15. September im Kraftwerk Schnals Fausto Romitellis faszinierend-hypnotische Komposition „An index of metals“ mit Videos von Paolo Pacchini auf, eine intensive Immersion in Farb- und Formspielen unterlegt von aufpeitschenden Klängen.

Romitelli beschrieb die im Jahr von seinem Tod 2004 entstandene Arbeit als eine Art Requiem, als „Geschichte von der Verschmelzung der Wahrheit, von der Abwesenheit von Grenzsteinen und Orientierungspunkten, vom Hinfort entgrenzter Körper im Hochofen einer rituellen Messe“. Auf drei riesigen Leinwänden sind über die gesamte Breite der Halle des Kraftwerks Paolo Pachinis Videoprojektionen von unter Druck oder Erhitzungen stehendem Metall und Glas zu sehen. 11 Instrumentalisten, die Sop-

ranistin Anna Maria Bogner und Dirigent Johannes Kleinjung befinden sich in der Raummitte unterhalb der Visuals, sie werden laufend elektronisch verfremdet und dezentral auf über den Raum verteilten Lautsprechern übertragen. Dazu entfaltet sich ein visueller Strudel farbiger Schlieren, funkelnder Lichter und metallischer Oberflächen. „Musik und Bild verwenden beide die gleichen physikalischen Besonderheiten, einschließlich Irisierung, Korrosion, plastische Deformation, Bruch, Weißglut und Sonnenbestrahlung von metallischen Oberflächen und verraten so ihr inneres Gewaltpotential und gar mörderische Neigungen“ schrieb Romitelli. „Ziel von ‚An index of metals‘ ist es, die profane Form der Oper in eine Erfahrung von totaler Wahrnehmung zu verwandeln, indem die Zuschauenden in eine glühende Materie eingetaucht werden, welche gleichzeitig leuchtend und klangvoll ist, ein Magma von fließenden Klängen, Farben und Formen, ohne Handlung bis auf jene der Hypnose, Bessessenheit und Trance“. Mit ‚An index of metals‘ bespricht das Ensemble Piano



Possibile bereits bei der Aufführung des Werkes in der Reaktorhalle in München 2009 ganz neue Wege, betrieb einen unvergleichlichen Aufwand. Partitur und elektronische Zuspieldungen mussten akribisch synchronisiert werden, weil die Noten dafür keine Hinweise gaben.

15.09. 2013 Naturns Kraftwerk Schnals, Hauptstr. 119

20.30 Uhr Fausto Romitelli
AN INDEX OF METALS (2003) 50 min.

Ensemble Piano Possibile.

In Zusammenarbeit mit: Gemeinde Naturns, Naturns Kultur- und Freizeitverein GmbH. und den Etschwerken. (Sabine Funk)

Vorankündigung Uraufführung im Theatersaal von Naturns

Die Prinzessin in der Krise - eine märchenhafte Ökonomödie

von **Selma Mahlknecht**

mit der Gruppe kWerTheater und der Volksbühne Naturns

Die Premiere ist am **Donnerstag, 10.10.2013 um 20 Uhr.**

Weitere Aufführungen gibt es am **12., 16., 18., 23.10.** jeweils um 20 Uhr und am **13. und 20.10.** jeweils um 18 Uhr

Zum Stück:

Schlechte Aussichten für Prinzessin Protzwitha die Prunkvolle: Ihr Vater Prasswig der Bodenlose hat ihr ein marodes, nahezu bankrottetes Königreich hinterlassen. Von der guten Fee gibt es nichts mehr geschenkt – und ein Darlehen mit Märchenzins zurückzuzahlen, ist gar nicht so einfach. Außerdem sitzen der Prinzessin Stiefmutter Nährtrude die Rührige und Stiefschwester Faulrun die Saumselige im Nacken, und auf dem herbeigerufenen Märchenprinzen Mutlos von Zauder liegt ein Fluch. Zum Glück weiß Finanzmiese Klemmhilde Rat – aber ob der auch wirklich so gut ist?

Seit 2008 mischt „kWerTheater“ die Südtiroler Theaterszene gehörig auf: Nach der Neubearbeitung von Shakespeares „Othello“ hat die Gruppe mit vielbeachteten Uraufführungen von sich reden machen: 2010 ging es im fesselnden Drama „Eingeklemmt“ um die sich wandelnden Lebenswelten junger Erwachsener, 2011 folgte die unter die Haut gehende Tragödie „Korea“ über eine junge Frau und ihre tödliche Erbkrankheit Chorea Huntington, und 2012 begeisterte die globalisierungskritische Komödie „Die Glückskekse“ das Publikum. Damit hat das ambitionierte Ensemble den souveränen Umgang mit den verschiedenen Facetten der Theaterkunst höchst eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Gruppe aus jungen Erwachsenen und alten Hasen der Volksbühne Naturns besticht dabei vor allem durch die besonders glaubwürdige Darstellung menschlicher Situationen und Psychogramme.

Zum fünfjährigen Bestehen der Gruppe, das ausgerechnet in das Brüder-Grimm-Jahr 2013 fällt, wartet die Dramatikerin Selma Mahlknecht nun mit einem Stück ganz besonderer Art auf: „Die Prinzessin in der Krise“ ist eine Komödie, die als Märchen daherkommt, dabei aber viel tiefer geht



v.l.n.r.: Katharina Mölk, Hartmann Raffener, Andreas Bertoldi, Florin Pöder, Theo Mair, Elisabeth von Leon. Vorne: Selma Mahlknecht, Magdalena Platter, Ruth Kofler, Patrycja Pierchala, Martina Gögele.

Gestaltung und Bildmaterial: Maria Gapp

und uns wichtige Aspekte der Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise humorvoll vor Augen führt. Egal, ob es um den Streit mit Gezwergschaftsvertreter Ramschbert, um die Entlassung des Hofstylisten Haarbrecht als Sparmaßnahme oder um die Privatisierung ihres Königreichs geht, Prinzessin Protzwitha lässt nichts unversucht, um die Krise zu meistern. Ganz, wie im wirklichen Leben. Und am Ende geht alles gut aus. Zumindest im Märchen.

Kartenreservierungen ab 23. September unter Tel. 334 7027027 von 9-12 und vom 15-19 Uhr oder Email an info@volksbuehne-naturns.it und 45 Min. vor Beginn an der Abendkasse. (Theo Mair)



VERSCHIEDENES

Fußgönheimer Spielkreis aus Partnerschaftskreis in Naturns zu Gast

Kinder und Jugendliche aus dem Rhein-Pfalz-Kreis bringen Musiktheater „Räuber Hotzenplotz“ im Bürger- und Rathaus auf die Bühne

Seit mittlerweile fast 40 Jahren pflegen die Naturnserinnen und Naturnser und die Menschen aus dem Landkreis Ludwigshafen, heute Rhein-Pfalz-Kreis im deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz, eine enge Freundschaft.

Und obwohl beide Gebiete mehr als 500 km von einander entfernt liegen, gelingt es immer wieder, dass man sich gegenseitig besucht, Erfahrungen austauscht, miteinander feiert und so diese Freundschaft auch lebt.

Am 29. Mai 2013 war wieder so ein besonderer Freundschaftstag.

Auf der Bühne im Bürger- und Rathaus nahmen an diesem Tag nämlich Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuerinnen und Betreuern aus dem Rhein-Pfalz-Kreis Aufstellung, um den Kindern des Kindergartens und der Grundschulen von Naturns eine Freude zu bereiten.

Mitgebracht hatten die Kinder und Jugendlichen vom Fußgönheimer Spielkreis aus dem Rhein-Pfalz-Kreis mit ihrer engagierten Leiterin Bine Stoll ein Musiktheater: Es handelte sich um die bekannte Geschichte des „Räuber Hotzenplotz“



Kulturreferent Valentin Stocker und Leiterin Bine Stoll begrüßen die Gäste.

mit seinen sieben Messern, die sie den Naturnser Kindern theatralisch und musikalisch überaus gekonnt vorführten. In den Reihen des Publikums verfolgten als illustre Gäste neben der großen Anzahl an Kindern auch der Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Herr Clemens Körner mit einigen seiner Mitarbeiter/innen, der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger und eine Jugendfußball aus der Partnergemeinde gespannt die Geschichte des Räubers und seiner Missetaten und waren froh, dass es schlussendlich dem Guten gelang über das Böse zu siegen.



Gruppenfoto mit Landrat Clemens Körner, Bürgermeister Andreas Heidegger und Bine Stoll.

Anschließend an die Vorstellung verweilten die ca. 80 Kinder und Jugendlichen noch ein wenig in Naturns. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Bürger- und Rathaus besuchten sie auf Einladung der Familie Koch mit ihren Betreuerinnen und Betreuern die St. Prokulus-Kirche und erfrischten sich anschließend im Erlebnisbad Naturns.

Bei der Verabschiedung der Gäste wurden bereits ausgiebig Pläne für weitere Freundschaftsaktivitäten geschmiedet, die man sich vornahm bis zum nächsten Besuch in 2 Jahren in die Tat umzusetzen. (vs)

Rathauscafé/Restaurant/Pizzeria/Eisdiele in Naturns ab 2014 zu verpachten

Vollständig, modern eingerichteter Ganzjahresbetrieb, in bester zentraler Lage mit großer Terrasse am frequentierten Rathausplatz, mit optimalen Parkmöglichkeiten (neben Bushaltestelle), ideal als Familienbetrieb für dynamische und fachkundige Personen, 100 Sitzplätze innen und 100 Sitzplätze außen, ohne Ablöse ab 01.01. 2014 zu verpachten.

Nähere Informationen unter:

Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Tel. Nr. 0473 667099 (Bürozeiten).

Schriftliche Angebote samt Führungskonzept innerhalb 20. September 2013 an: info@naturnskultur.eu (vs)

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

In den Monaten Juni, Juli und August feierten verschiedene Naturnser Mitbürgerinnen ihren **neunzigsten** Geburtstag.

Es sind dies:

am 11. Juni Frau **Hell Maria Witwe Haller** in der St.-Ursula-Str. 26, am 14. Juni Frau **Gapp Maria Witwe Mazoll** in der

St. Prokulus-Str. 18, am 8. Juli Frau **Albrecht Anna**, Stein 25 und am 10. Juli Frau **Rainer Marianna Witwe Gamper** in der Gustav-Flora-Str. 53.

Ihnen allen gratuliert die Gemeindeverwaltung auf das Herzlichste und wünscht weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen.

Einen besonderen Tag gab es am 14. August für Frau Auer **Aloisia Witwe Prantl** in Tschirland 63. Frau Auer ist Jahrgang 1911 und feierte somit ihren **102ten Geburtstag**. Zu diesem außerordentlichen Fest werden die herzlichsten Glückwünsche übermittelt. (ah)

INFORMAZIONI IN BREVE

La pagina del sindaco



Gruppo di lavoro mobilità: maggiore sicurezza per pedoni e ciclisti

All'inizio vi era una serie di punti di tensione, il risultato è un ampio programma di lavoro che prevede provvedimenti concreti per tranquillizzare il traffico, favorire la sicurezza stradale e l'organizzazione dei parcheggi. La realizzazione è già iniziata sotto la competenza della Giunta Comunale. La Comunità comprensoriale Burgraviato accompagna i lavori nell'ambito del progetto "NaMoBu"- Nachhaltige Mobilität Burgrafenamt (mobilità sostenibile Burgraviato), cofinanziato dallo sfondo europeo per lo sviluppo regionale (EFRE).

Incontro con il consigliere provinciale Dott. Florian Mussner



Di recente il sindaco Andreas Heidegger e il vicesindaco Helmut Müller hanno discusso con il consigliere provinciale competente per i lavori pubblici Dott. Florian Mussner diversi obiettivi, tra cui la costruzione di marciapiedi a Stein e in via Gustav Flora, il migliora-

mento dell'entrata Stava est nonché misure per tranquillizzare il traffico a Compaccio. Il consigliere ha assicurato il suo pieno sostegno per tutti gli obiettivi.

Visita dal comune gemellato Mutterstadt



A giugno di quest'anno circa 40 membri degli "amanti del giardino e dei fiori" di Mutterstadt hanno fatto visita al nostro comune. Il sindaco gli ha dato un caloroso benvenuto nella sala comunale e ha ricevuto un calice stannico con lo stemma di Mutterstadt dal presidente dell'associazione Ludwig Hahl. Dopo il rinfrescamento si è proceduto alla piantumazione dell'altro regalo portato, un melo del tipo Jakob Fischer, dietro il municipio.

Premiato Hermann Fliri per meriti speciali a Innsbruck



Il 15 agosto a Hermann Fliri è stata conferita la medaglia tirolese al valore civile nella Hofburg di Innsbruck. Fliri, insegnante di scuola media in pensione e presidente del consiglio parrocchiale, si è distinto soprattutto per il suo impegno infaticabile per la parrocchia e il te-

atro popolare. Tutti i cittadini di Naturno desiderano congratularsi con Hermann Fliri per il riconoscimento meritato! (bg)

Rifiuti

Calendario per il lavaggio dei bidoni verdi

giovedì 12 settembre e 17 ottobre – in tutto il comune.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu

A metà di questo ns. bollettino comunale troverete delle informazioni sulla nuova raccolta dei rifiuti organici della cucina e del giardinaggio. La preghiamo di leggerle con cura.

(mt)

Azione carrelli per la spesa per un Comune che rispetta i pedoni



L'azione intrapresa ha riscontrato un gran successo. Quindici commercianti e un imprenditore hanno ordinato ben 31 carrelli.

Appena disponibili, sugli stessi sarà applicato il Logo dello sponsor. Pensiamo di poter iniziare a dare in prestito questi carrelli all'inizio di ottobre. La data esatta Vi sarà comunicata attraverso il notiziario della chiesa/Pfarrnachrichten. (mt)

Indagine sul comportamento di mobilità nel Comune di Naturno

Nell'ambito del progetto "MoSoBu – Mobilità Sostenibile Burgraviato" è stata svolta in autunno 2012 un'indagine telefonica sul comportamento di mobilità degli abitanti nel Burgraviato. Basan



dosi su un rilevamento provinciale la Comunità comprensoriale del Burgraviato ha approfondito l'indagine con ulteriori interviste, al fine di rendere disponibili dati anche a livello comunale. Il risultato a Naturno fa vedere che la bicicletta è un mezzo di trasporto molto popolare. Il 13,9% delle persone intervistate usano la bici come mezzo principale; in confronto agli altri comuni questo valore è superiore alla media. L'utilizzo dei mezzi pubblici per i spostamenti di ogni giorno con il 9,8% ha meno importanza. In generale poco più della metà degli spostamenti giornalieri (il 53,4%) vengono eseguiti in modo ecosostenibile, cioè con i mezzi pubblici, in bicicletta o a piedi.

Alla domanda: "in quale settore il comune dovrebbe essere più attivo?", il 63% delle persone intervistate si è espressa a favore del tema "trasporto e mobilità", questo risultato è chiaramente superiore alla media nel comprensorio. Segue il tema "edilizia e urbanistica" con circa il 27%. Invece il tema "tempo libero, sport e cultura" con il 15% ha un ruolo meno importante.

Nel settore della mobilità circa il 55% degli intervistati ritiene che il comune dovrebbe essere più attivo sul tema del traffico locale. In confronto agli altri comuni questo valore è superiore alla media. Circa il 28% degli intervistati sono dell'opinione che servono più iniziative sul tema "strade e aree di parcheggio". Circa il 18% considerano importanti la bicicletta e i pedoni.

L'analisi del potenziale riflette all'incirca questo risultato: il 41% degli intervistati risponde che in determinate condizioni userebbero più spesso l'autobus e il treno. La bicicletta, invece, con il 18% ha un potenziale significativamente inferiore.

In conclusione si può affermare che a Naturno il tema della mobilità ha già un valore alto. In base a tale risultato l'attenzione del Comune dovrebbe essere messo sul miglioramento del trasporto pubblico. A Naturno le biciclette sono già presenti. Anche se l'analisi del potenziale non lo fa vedere, la mobilità ciclabile sarebbe da sviluppare ancora,

soprattutto prendendo in considerazione aspetti turistici. A causa del rapido sviluppo nel campo della mobilità elettrica le bici elettriche stanno acquistando sempre più rilevanza, anche per il collegamento delle frazioni con il centro.

Il progetto "MoSoBu – Mobilità Sostenibile Burgraviato" della Comunità Comprensoriale Burgraviato ha l'obiettivo di realizzare un piano strategico per il Comprensorio del Burgraviato al fine di promuovere lo sviluppo della mobilità sostenibile. "MoSoBu" è cofinanziato con mezzi del Fondo Europeo per lo Sviluppo Regionale (FESR) e realizzato con il supporto dei partner scientifici Qnex e Gruppo Clas. (Franziska Mair, ah)

Domanda per l'assegnazione di un alloggio sociale



L'istituto per l'edilizia sociale (IPES) avvierà prossimamente la costruzione di 10 alloggi sociali nella vecchia casa di riposo. Inoltre nel programma edile 2010-2015 della Provincia sono previsti altri 17 appartamenti per il Comune di Naturno. Le domande per l'assegnazione possono essere presentate dal 01.09 al 31.10.2013 presso le sedi dell'IPES. I moduli per le domande sono ritirabili presso l'ufficio edile del Comune, il KVV e tutti gli sportelli dell'IPES. Si fa presente, che l'istituto potrà accettare solamente le domande compilate con precisione in ogni loro parte. Le dichiarazioni inveritiere e/o incomplete comportano l'esclusione. Per le richieste 2013 si considerano i redditi degli anni 2011 e 2012. I documenti già presentati nell'anno precedente non devono essere allegati nuovamente. Alle domande nuove bisogna allegare il certificato di appartenenza ad un gruppo linguistico. I cittadini interessati possono informarsi meglio mercoledì, 01.10.2013 ore 15.00-16.30 nell'aula del Comune di Na-

turno (piano terra), dove un collaboratore del KVV risponde alle domande e da assistenza nel compilare dei moduli. Per ulteriori informazioni contattate l'assessore Valentin Stocker (347.400778) oppure il presidente del KVV di Naturno Stephan Prieth (338 3030956). (bg)

Comunicazione della polizia comunale a tutti i genitori di scolari e bambini d'asilo



I bambini di statura inferiore a 1,50 m devono essere assicurati al sedile con un sistema di ritenuta per bambini, adeguato al loro peso, di tipo omologato e dotato di contrassegno. Il modo in cui il seggiolino di sicurezza deve essere montato, dipende dal peso del bambino. Così per esempio il seggiolino per il trasporto di un bambino che pesa meno di 10 kg deve essere rivolto all'indietro e non può essere messo su un sedile passeggeri protetto da airbag frontale attivo. Il seggiolino per un bambino che pesa più di 10 kg invece può essere montato in avanti e sopra i 15 kg basta un cuscino di plastica.

Chiunque non fa uso dei dispositivi di ritenuta, è soggetto alla sanzione amministrativa del pagamento di € 80,00 e il punteggio della patente sarà decurtato di 5 punti. Alla recidività entro il periodo di due anni consegue la sospensione della patente da 15 giorni a 32 mesi. (bg)

Piano master per l'internet a banda larga nel consiglio comunale

Il piano master per la realizzazione della rete di accesso di fibra ottica è stato completato e viene trattato nel consiglio comunale. Contemporaneamente iniziano i primi lavori per completare i cd. punti nodali (POP) e poi ancora entro il 2013 "l'autostrada informatica" dovrebbe essere utilizzabile anche nel-

le frazioni di Stava e Tablà. Il 16.12.2011 è stato stipulato un contratto tra la Provincia di Bolzano e Telecom Italia, il quale prevede la prestazione del servizio ADSL fino a 7 Mb/s su quasi l'intero territorio della Provincia e la sostituzione da parte di Telecom di tutti gli apparecchi attualmente utilizzati nelle centrali Alto Atesine, affinché questi possano offrire il servizio ADSL summenzionato. Chiunque desidera l'allacciamento alla rete ADSL può rivolgersi alla Telecom oppure a un altro operatore telefonico. (bg)

Il banco alimentare di Naturno

La Consulta Anziani di Naturno ha lanciato l'iniziativa "banco alimentare": si raccolgono le eccedenze alimentari presso i negozi che le persone bisognose di Naturno, Senales, Plaus e Parcines poi possono ritirare due volte la settimana. Stiamo ancora cercando volontari a cui piacerebbe darci una mano 1-2 volte al mese per ca. 3 ore la mattina a partire da ottobre. Per maggiori informazioni contattate Burgi Nischler: 335 6661970, Edith Noggler: 335 5258757 o 0473 667644 (dalle ore 18.00-20.00) e Emma Braun: 335 6994252. Serata informativa: mercoledì, 18 settembre 2013 ore 19.30 nella sala municipale di Naturno. (bg)

La giornata senza auto 2013 in Alto Adige



Dal 16 al 22 settembre: la settimana dedicata alla mobilità sostenibile. Anche Naturno partecipa all'iniziativa europea! La settimana della mobilità deve fornire incentivi a lasciare a casa l'auto e ad andare in bicicletta, con i mezzi pubblici di trasporto o con i propri piedi. Per una migliore qualità della vita nelle nostre città e nei nostri paesi. Infatti la situazione è sempre la stessa, un tragitto su due percorsi in auto è più breve di 5 chilometri. Sempre più persone soffrono delle con-

seguenze causate dal traffico crescente. Il rumore, gli scarichi e l'utilizzo degli spazi pubblici per parcheggi e strade sono un onere per la salute e la qualità della vita nella maggior parte delle città e paesi. Chi ha una visione di luoghi a traffico ridotto o senza auto, è in grado di conoscere la loro alta vitalità e qualità del soggiorno.

Nell'ambito della settimana della mobilità e della giornata senz'auto, vengono lanciate in tutto il mondo azioni per la mobilità sostenibile. Più di 2000 comuni in tutta Europa vi partecipano e nello scorso anno solo in Alto Adige sono stati coinvolti ben 40 comuni nella giornata senz'auto. Viene mostrato, come può apparire una vita con meno auto, quali forme di mobilità alternativa sono possibili e come avviene il cambiamento a livello personale.

Il nostro comune partecipa anche quest'anno alla settimana europea della mobilità e alla giornata senz'auto con una festa nel centro del paese la domenica, 22 settembre, dalle ore 2 fino alle 7.

Partecipate anche voi, prendete parte all'iniziativa e rinunciate consapevolmente all'auto nel periodo d'azione!

La settimana europea della mobilità in Alto Adige è un'iniziativa dell'Agenzia provinciale per la mobilità e del Dachverband für Natur- und Umweltschutz, patrocinato dall'Agenzia provinciale per la mobilità e condotto in collaborazione con l'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige. (zc)

Raccolta firme

Nel Comune di Naturno, Ufficio Elettorale (pianoterra) si trovano due raccolte di firme riguardanti:

- **il referendum contro la legge attuale sulla "partecipazione"**
- **l'iniziativa popolare sulla democrazia diretta**

Orario di apertura: da lunedì a venerdì dalle ore 8 fino alle ore 12.30. L'azione termina il 13.09.2013.

Maggiori informazioni trovate sul sito: www.naturns.eu. (bg)

Richiedere ora l'assegno regionale al Nucleo Familiare 2014: Novità

Il Patronato ENAPA dell'Unione Agricoltori assiste gratuitamente. Si può richiedere ora l'assegno regionale al nucleo familiare per l'anno 2014.

Per la domanda è necessario presentare la DURP, la dichiarazione unificata del reddito e patrimonio.

La domanda per l'assegno e la DURP possono essere presentate contestualmente presso il Patronato ENAPA negli uffici zonal, dove i collaboratori danno gratuitamente aiuto e assistenza.

Novità per il 2014:

Anche famiglie con almeno due figli di cui almeno un minorenni possono richiedere l'assegno a partire dal 2014. Così lo disciplina un recente aggiornamento della legge. Anche queste famiglie possono recarsi presso gli uffici del Patronato ENAPA. I collaboratori del Patronato verificheranno tutti i requisiti e presenteranno la domanda.

Famiglie con un solo figlio continuano a richiedere l'assegno fino al 7° anno del figlio.

Per ulteriori informazioni i collaboratori del Patronato ENAPA sono a disposizione.

Ufficio Merano: via Schiller, 12, 39012 Merano, Tel.: 0473 277238, Fax 0473 277261, enapa.meran@sbb.it

Ufficio Silandro: via H.-Vögele, 7, 39028 Silandro, Tel.: 0473 746053, Fax 0473 621300, enapa.schlanders@sbb.it (Marion Siessl)

I comuni altoatesini sostengono l'iniziativa per l'efficienza energetica



La scorsa estate il Dachverband für Natur- und Umweltschutz, in collaborazione con l'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, ha spedito a tutti i 116 comuni altoatesini un questionario per censire i sistemi di illuminazione pubblica dell'intero territorio provinciale. Lo scopo dell'iniziativa era quello di stimare il potenziale di efficientamento e di risparmio energetico dell'illuminazione pubblica, in modo da ridurre i consumi di elettricità e i conseguenti costi che gravano sulle casse comunali. Con 79 comuni partecipanti l'interesse a quest'iniziativa ha superato ogni aspettativa. I risultati sono stati presentati oggi ai rappresentanti di questi comuni.

Circa 40 persone, tra sindaci, tecnici e

rappresentanti dei comuni altoatesini hanno partecipato alla presentazione dello studio sull'illuminazione pubblica dei comuni altoatesini, tenutasi il 18 luglio 2013 presso la sala conferenze dell'Antico Municipio di Bolzano. Lo studio, condotto dal Dachverband für Natur- und Umweltschutz in collaborazione con l'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, ha voluto analizzare la situazione attuale dei consumi energetici e calcolare il potenziale di risparmio di ciascun comune altoatesino nell'ambito dell'illuminazione pubblica. Durante lo scorso anno era stato inviato un questionario ad ogni comune, riscuotendo sin dall'inizio un notevole interesse da parte dei sindaci. Andreas Riedl, direttore del Dachverband, ha detto: "Con questo studio siamo in grado di dimostrare che nel dibattito energetico spesso una fonte cruciale di energia viene dimenticata: l'efficienza. Notevoli risparmi possono essere ottenuti già con investimenti ragionevoli. Pertanto, in futuro l'attenzione nel campo energetico deve essere rivolta meno alla produzione aggiuntiva, ma piuttosto alla riduzione del consumo."

Scopo dello studio è stato quello di sensibilizzare i comuni affinché realizzino il proprio potenziale e riducano il consumo elettrico ed i relativi costi. Lo studio ha inoltre prodotto due importanti dati: il consumo di energia espresso in kilowattora per chilometro illuminato (kWh/km) e il potenziale di risparmio

energetico espresso in percentuale. Si è rilevato che il consumo medio in Alto Adige è di 13.120 kWh/km, mentre il potenziale di risparmio medio è del 26%. Il direttore dell'Ökoinstitut Andreas Pichler è molto soddisfatto dei risultati ottenuti e ha detto: "È bello vedere che molti comuni hanno partecipato e ci hanno inviato i dati relativi ai loro consumi. L'utilizzo intelligente dell'energia è una grande sfida e l'illuminazione pubblica è un esempio di come gli investimenti si ripaghino da sé in termini economici ed ecologici."

Anche il comune di Naturno ha partecipato: il consumo è di 17.006 kWh/km, mentre il potenziale di risparmio è del 23%. (zc)

Spostamento del teleriscaldamento

Negli ultimi mesi il comitato lavorativo "Energia" ha affrontato a fondo lo sviluppo dell'approvvigionamento energetico sul territorio comunale. Innanzitutto è stata esaminata la situazione attuale dell'impianto di riscaldamento a cippato di legno. Tale impianto, costruito nell'anno 1997, alimenta con una potenza di 1,4 MW gli uffici pubblici come il centro scolastico, l'acquavverna, la casa di riposo, l'asilo, il centro giovanile, la parrocchia, il "Tennisclub", la sala teatro e la casa comunale. I cippati di legno sono ricavati

quasi al 100% dalle foreste locali. Ormai però l'impianto è talmente consumato che sarebbe necessario un risanamento generale. In sostanza si vorrebbe mantenere il sistema dell'impianto di riscaldamento a cippato di legno, cambiando però l'attuale posizione. Per questo motivo è stato incaricato l'Ing. Alfred Jud a ispezionare tecnicamente le seguenti ubicazioni: il vecchio "Bauhof" in via stazione e l'ex impianto di depurazione dove sarà costruito il nuovo "Bauhof". Il Comune rifiuta l'utilizzo di gasolio e gas legna. Quale prossimo passo è necessario la raccolta di dati sul fabbisogno di calore, poiché in futuro s'intende allacciare anche aziende a case privati all'impianto di teleriscaldamento. Sarà condotta un'indagine per rilevare nuovi clienti. Tutti gli interessati possono rivolgersi a marta.pfattner@gemeinde.naturns.bz.it, oppure al numero 0473.671310. (bg)



Impianto di teleriscaldamento a Naturno

L'amministrazione comunale sta pianificando una nuova localizzazione per la costruzione dell'impianto di teleriscaldamento. È previsto che in futuro anche i privati potranno allacciarsi alla rete di distribuzione.

Per poter valutare la grandezza ottimale per l'impianto è necessario conoscere il numero degli utenti potenzialmente interessati.

Per informazioni rivolgersi allo sportello dei cittadini:
marta.pfattner@gemeinde.naturns.bz.it
 0473 671 310 (mattina)

Informazioni dall'Ing. Alfred Jud il 16/09/2013 dalle 14 alle 17 in comune.

 COMUNE DI NATURNO

Energia dai nostri boschi –
duratura e pulita!

